

S t e i d l  
H e r b s t  
2 0 1 7

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen in der Presse,

am 16. Oktober wäre Günter Grass 90 Jahre alt geworden. Wir hätten gern mit ihm gefeiert. Wir hätten ihn auch gern gehört zu Erdoğan, Trump oder AfD. Er hätte sich empört und den Mächtigen vernehmbar die Leviten gelesen, das ist mal sicher. Aber sich bestimmt auch gefreut: darüber, dass junge Menschen wieder gegen Dummheit und Menschenverachtung auf die Straße gehen und für die Wissenschaft und Europa. Grass hat nie nur Luftschlösser bauen wollen, ihm ging es immer auch um das Machbare. Streitbares und Umstrittenes, Nachdenkliches und Nachdenkenswertes haben wir in einem Lesebuch zum »politischen Grass« zusammengestellt.

In ihrem neunten Lebensjahrzehnt steht die Grande Dame der irischen Literatur Edna O'Brien auf dem Höhepunkt ihrer Schaffenskraft. Zehn Jahre lang hatte sie keinen Roman mehr veröffentlicht. Jetzt hat sie mit *Die kleinen roten Stühle* ein »denkwürdiges Kunstwerk für unsere unruhigen Zeiten« (Claire Messud) geschrieben, ein packendes, mutiges und zutiefst humanes Buch. Und wir sind stolz und froh, dass die große Edna unser irisches Programm bereichert.

—  
Gerhard Steidl

## Inhaltsverzeichnis

<b>Literatur</b>	Edna O'Brien <i>Die kleinen roten Stühle</i> ————— 7
	Alexander Pechmann <i>Sieben Lichter</i> ————— 9
	Suketu Mehta <i>Was erinnert wird</i> ————— 11
	Dominik Fehrmann <i>Die stille Saison eines Helden.</i> <i>Die besten amerikanischen Sportgeschichten</i> ————— 13
	Claire Keegan <i>Liebe im hohen Gras. Gesammelte Erzählungen</i> — 15
	Sarah Kirsch <i>Kuckuckslichtnelken</i> ————— 17
	Maeve Brennan <i>Sämtliche Erzählungen</i> ————— 19
	Joachim Helfer, Marco Meyer & Klaus Wettig (Hg.) <i>Wenn ich mir was wünschen könnte</i> ————— 21
<b>ifa</b>	Roland Bernecker & Ronald Grätz (Hg.) <i>Global Citizenship – Perspektiven einer Weltgemeinschaft</i> ——— 22
	Nicole Colin & Joachim Umlauf <i>Im Schatten der Versöhnung. Deutsch-französische</i> <i>Kulturmittler im Kontext der europäischen Integration</i> ————— 23
<b>Günter Grass</b> <b>zum 90. Geburtstag</b>	Günter Grass & Heinrich Detering <i>In letzter Zeit. Ein Gespräch im Herbst</i> ————— 27
	Uwe Neumann (Hg.) <i>Alles gesagt? Eine vielstimmige Chronik</i> <i>zu Leben und Werk von Günter Grass</i> ————— 29
	Günter Grass <i>Die Artur-Knoff-Geschichten</i> ————— 31
	Klaus Wettig (Hg.) »Ich wohne nicht <i>in stehenden Gewässern«.</i> <i>Der politische Günter Grass</i> ————— 33
	Jörg Dieter Kogel (Hg.) <i>Günter Grass – Hörbücher</i> ————— 35
	Nora Gomringer & Günter Baby Sommer <i>GRIMMS WÖRTER von Günter Grass</i> ————— 37
<b>L.S.D.</b>	Henri Focillon <i>Lob der Hand</i> ————— 41
	George William Buchanan <i>Meine Mission in Russland</i> ————— 43
	Vilém Flusser <i>Vom Stand der Dinge</i> ————— 45
	Virginia Woolf <i>Brief an einen jungen Dichter</i> ————— 47
	Charles Dantzig <i>New York, noir</i> ————— 49
	Rüdiger Schmidt-Grépály <i>Das ein bin ich, das andre sind meine Schriften</i> ————— 51
	Edward Thomas <i>Die Unbekümmerten</i> ————— 53
	Hilaire Belloc <i>Ladys und Gentlemen</i> ————— 55
	<i>Däumelieschen und andere Märchen von H. C. Andersen.</i> <i>Mit Zeichnungen von Olaf Gulbransson</i> ————— 57
	Horst von Harbou <i>Metropolis</i> ————— 59
<b>Fotografie</b>	Karlheinz Weinberger <i>Swiss Rebels</i> ————— 63
	Jakob Tuggener <i>Bücher und Filme</i> ————— 65
	Hans Danuser <i>Dunkelkammern der Fotografie</i> ————— 67
	Gerhard Steidl (Hg.) <i>Vintage Prints. Fotos von Timm Rautert</i> — 69
	Dirk Reinartz <i>Rheinhausen 1988</i> ————— 71
	Peter Badge <i>Nobel Heroes</i> ————— 73
<b>Museum Folkwang</b>	Gerhard Richter <i>Die Editionen</i> ————— 74
	<i>San Francisco 1967 – Plakate im Summer of Love</i> ————— 75
	Jörg Adolph & Gereon Wetzel <i>How to Make a Book with Carlos Saura &amp; Steidl</i> ————— 77
<b>Highlights</b>	————— 78
<b>Adressen</b> <b>Verlag und Vertreter</b>	————— 80



»Die große  
Edna O'Brien  
hat ihr  
Meisterwerk  
geschrieben.«

*Philip Roth*

»Ein denkwürdiges Kunstwerk für unsere unruhigen Zeiten ... O'Briens lyrische Prosa ist so faszinierend, ihr Blick so scharf und so zart wie eh und je. Der Roman ist deshalb so bemerkenswert, weil er nahezu Mythisches und die bedrängende Gegenwart miteinander verwebt und unerschrocken die komplexen und nachhaltigen Auswirkungen menschlicher Brutalität erkundet.«

*Claire Messud*

»Edna O'Briens *Die kleinen roten Stühle* ist ein Juwel von einem Roman.« *Nuruddin Farah*

»Kühn erdacht und erschütternd ... *Die kleinen roten Stühle* ist ein Werk der Meditation und der Buße. Wie kommt man mit der eigenen Komplizenschaft mit dem Bösen zurecht, selbst wenn diese Komplizenschaft ›unschuldig‹ ist?« *Joyce Carol Oates*

»*Die kleinen roten Stühle* ist eine gewagte Erfindung, der Roman spielt an einem blutigen Scheideweg, wo Welten kollidieren: grausam, zärtlich und wahr.«

*John Banville*

»Die Lektüre von *Die kleinen roten Stühle* bestätigt aufs Neue eine Überzeugung, die ich habe, seit ich Ms. O'Briens Werk zum ersten Mal las: Sie ist ganz einfach eine Meisterin.« *Kevin Powers*

»Dass sich O'Brien, 50 Jahre nach der umwälzenden Veröffentlichung der *Country Girls*, noch immer leidenschaftlich der Themen annimmt, die unsere Gesellschaft schockieren und quälen, beweist, wie sehr sie es verdient hat, zu den Besten unserer Literatur zu zählen.«

*Eimear McBride*

»*Die kleinen roten Stühle* ist ein außergewöhnlicher Triumph ... Dies ist Erzählkunst von höchstem Rang, in ihr schwingt die Empathie und Autorität mit, nach der wir uns in guter Literatur sehnen ... Edna O'Brien ist eine der größten irischen Schriftstellerinnen dieser oder sonst einer Epoche.« *Joseph O'Connor*



Edna O'Brien im September 2017  
auf dem internationalen literaturfestival berlin  
literaturfestival.com

Bestellen Sie Ihr persönliches Leseexemplar als eBook

»Ein bemerkenswerter Roman ... Außergewöhnlich und verstörend.« *James Wood, The New Yorker*

»Bärtig, in langem dunklem Mantel und weißen Handschuhen, steht er auf der schmalen Brücke, schaut auf den rauschenden Fluss hinunter und sieht sich dann um, wirkt ein bisschen verloren, seine Anwesenheit das einzige Kuriosum in der Monotonie dieses Winterabends in einem eiskalten Kaff, das als Stadt durchgeht und den Namen Cloonoila trägt.«



Foto: Guardian News & Media Ltd. 2015

In einer kalten, dunklen Nacht taucht in Cloonoila an der irischen Westküste ein Fremder auf und bringt Unruhe ins eingeschlafene Dorfleben. »Ein bisschen Romantik« erhoffen sich die einen, »Skandal« wittern die anderen. Denn Dr. Vladimir Dragan, kurz Vuk: »Wolf«, aus Montenegro will sich als Heiler und Sexualtherapeut bei ihnen niederlassen. Priesterliche Bedenken gegen seine Behandlungen zerstreut der Doktor im Nu, einen misstrauischen Polizisten wickelt er um den Finger. Der ganze Ort erliegt nach und nach dem Charisma des mysteriösen Fremden, der martialische Gedichte schreibt, lateinische Verse rezitiert und vor allem bei den Frauen scheinbar Wunder bewirkt. Die schöne, mit einem viel älteren Mann verheiratete Fidelma hat ihn sogar als Vater des Kindes auserwählt, nach dem sie sich so verzweifelt sehnt. Doch Vuk ist wirklich ein Wolf unter Schafen, ein gesuchter Kriegsverbrecher, und Fidelma wird für ihren Pakt mit ihm bitter bezahlen. Ihr Leben nimmt eine dramatische Wendung.

Edna O'Brien, geboren 1930 im County Clare, Westirland, ist die Grand Dame der irischen Literatur. Ihr Debütroman *The Country Girls* (1960) war in England ein Erfolg und wurde mit dem Kingsley Ames Award ausgezeichnet, in Irland allerdings verursachte das Buch einen Skandal. Es wurde verboten, Exemplare wurden verbrannt. Ihre nächsten sechs Romane durften in der Republik Irland gar nicht erst erscheinen. Edna O'Brien hat mehr als zwanzig Romane und Erzählbände veröffentlicht, darüber hinaus hat sie Theaterstücke, Lyrik, Biografien und Drehbücher geschrieben. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Zehn Jahre lang hatte Edna O'Brien keinen Roman veröffentlicht. 2015 meldete sie sich mit *The Little Red Chairs* eindrucksvoll zurück. Das Buch wurde in England und den USA von der Kritik gefeiert und erscheint in elf Sprachen. Edna O'Brien lebt seit vielen Jahren in London.

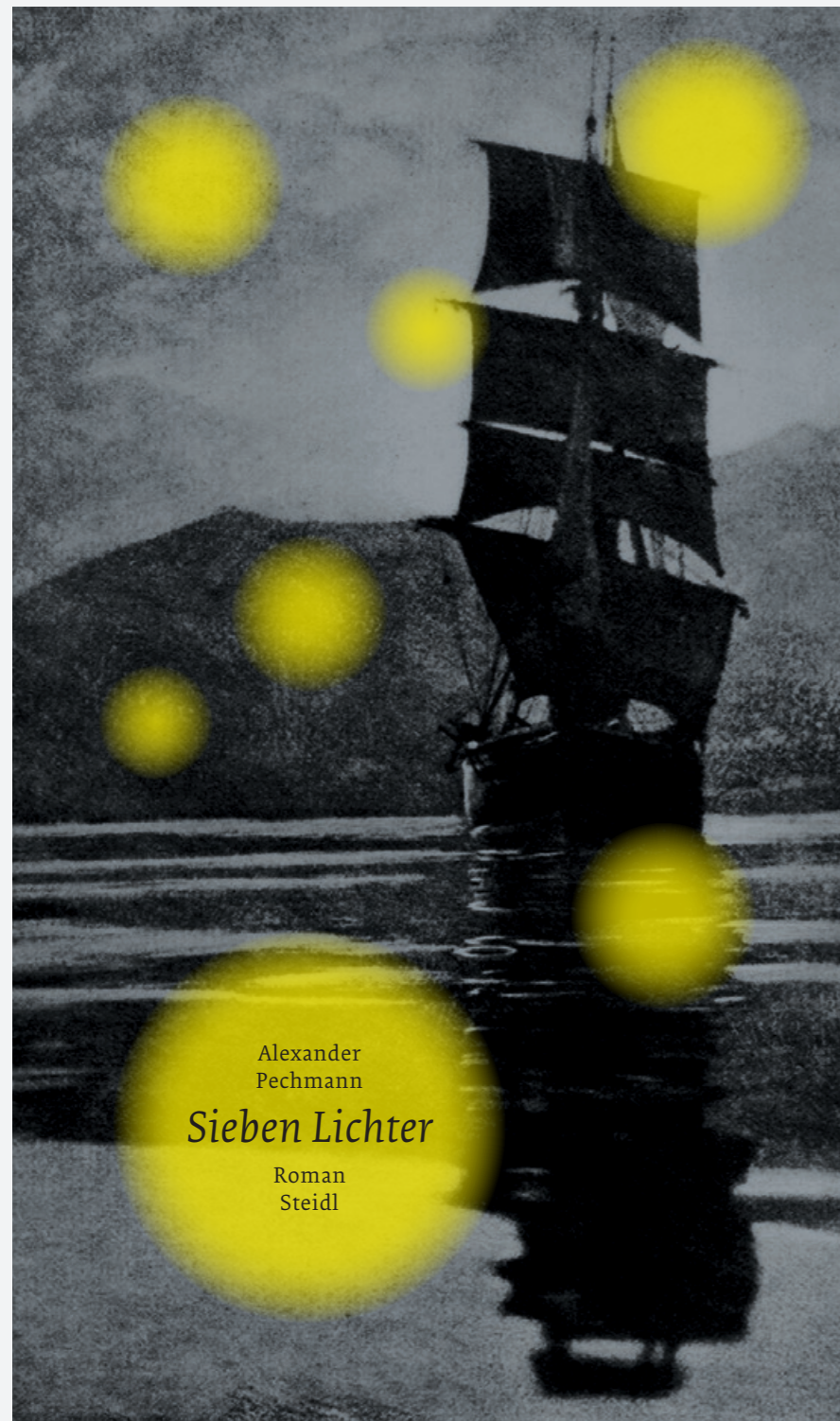
### Edna O'Brien Die kleinen roten Stühle

Roman  
Aus dem Englischen von Kathrin Razum und Nikolaus Stingl  
Gestaltung: Victor Balko  
320 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
September 2017

€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-369-4

Auch als eBook erhältlich  
€ 17,99





Alexander  
Pechmann  
*Sieben Lichter*  
Roman  
Steidl

*Eine packende Hommage an die klassischen Abenteuer-  
geschichten und Schauerromane von Robert Louis Stevenson,  
Rudyard Kipling und Arthur Conan Doyle.*

»Niemand sprach ein Wort. Ich fragte mich unwillkürlich, wer derlei Gerüchte in Umlauf brachte. Die ganze Crew ermordet! – Gemäß meiner von überspannten Federfuchsern wie Shelley und Godwin geprägten Vorstellung hätte ein solches Verbrechen die Sonne verfinstern oder zumindest für einen unheilvoll raunenden Wind sorgen müssen. Auch die Möwen schriegen nicht lauter als üblich.«



Foto: privat

*Alexander Pechmann*, geboren 1968 in Wien, Autor und Herausgeber, übersetzte und edierte zahlreiche Werke der englischen und amerikanischen Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts: u. a. von Herman Melville, Mary Shelley, Sheridan Le Fanu, Mark Twain, Robert Louis Stevenson, Henry David Thoreau, Lafcadio Hearn, Rudyard Kipling, F. Scott und Zelda Fitzgerald. Er versteht sich als Schatzgräber und Goldsucher der Literatur, mit einer großen Vorliebe für verlorene Texte und vergessene Geschichten.

Im Juni 1828 erreicht ein Schiff die irische Hafenstadt Cove – an Bord sieben brutal ermordete Crewmitglieder und Passagiere. Drei Lehrlinge, zwei Matrosen und der elfjährige Sohn des Reeders haben das Massaker überlebt, der Kapitän ist verschwunden. Noch vor der offiziellen Untersuchung bekommt der berühmte Arktisforscher und Theologe William Scoresby die Gelegenheit, mit allen Überlebenden und Zeugen zu sprechen. Aus den Aussagen ergibt sich nach und nach ein lückenloses Bild der grauenvollen Ereignisse, und doch bleibt der unheimliche Fall rätselhaft: Wer lügt? Wer sagt die Wahrheit? War die Besatzung der *Mary Russell* in einen mörderischen Plan verwickelt oder wurden die sieben Männer Opfer eines Wahnsinnigen? Die Ermittlungen führen Scoresby in einen Abgrund aus Zweifeln, Aberglauben und mitternächtlichen Trugbildern.

*Sieben Lichter* beruht auf einer wahren Geschichte, einem der sonderbarsten Kriminalfälle des 19. Jahrhunderts.

### Alexander Pechmann *Sieben Lichter*

Roman  
Gestaltung: Victor Balko  
176 Seiten  
12,6 × 20,8 cm  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
September 2017

€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-370-0

Auch als eBook erhältlich  
€ 13,99



# Suketu Mehta

## Was erinnert wird



Erzählung  
Steidl

*Wie viel Vergangenheit braucht man, wenn man sich in einer neuen Heimat wiederfindet?*

»Als Mahesh am Flughafen JFK dem Flieger aus Indien entstieg, bestand seine erste Erfahrung mit der neuen Welt in einem heftigen elektrischen Schlag, den ihm der Teppichboden versetzte. So heftig war er, dass Mahesh einen Moment lang regungslos nachschwang, um dann, sirrend vor Energie, New York zu stürmen. New York, verdammt! Schnelle Autos! Wrumm!«

Seit er in New York angekommen ist, hat Mahesh vieles vergessen: den Beruf seines Vaters, den Wohnort seiner Großeltern, seine Kaste. Vor allem aber kann er sich partout nicht mehr an den Namen seiner Mutter erinnern. Was besonders misslich ist, denn ohne ihn kann er sein Einbürgerungsformular nicht ausfüllen, nicht amerikanischer Staatsbürger werden und in seiner Firma aufsteigen. Die Suche nach dem verlorenen Namen führt ihn nach Jackson Heights, nach Little India. Dort erhält er eine Süßigkeit mit magischen Nüssen und trifft einen Lügenexperten, der seiner Erinnerung auf die Sprünge helfen will. Aber war Maheshs Großvater ein Gewerkschaftsanwalt? Hat seine Familie einen Handel mit Menschenhaar, Skeletten und lebenden Fröschen betrieben? War der Name seiner Mutter wirklich Indira Gandhi oder Henry Ford? Was ist überhaupt Wahrheit, was Erinnerung?



Foto: Jerry Bauer

*Suketu Mehta, 1963 in Kalkutta geboren, wuchs in Bombay auf. Seine Familie wanderte 1977 nach Amerika aus. Mehta studierte an der New York University und lebt heute als Autor in New York. Seine Texte erschienen u. a. im *New York Times Magazine*, in *Granta*, *Harper's Magazine*, *Time* und *National Geographic*. Für sein Buch *Bombay: Maximum City* erhielt Mehta den Kiriyama Prize 2005.*

### Suketu Mehta Was erinnert wird

Erzählung  
Aus dem Englischen von Tanja Handels  
Gestaltung: Victor Balko  
56 Seiten  
11,5 x 19 cm  
Broschur  
September 2017

€ 14,00  
ISBN 978-3-95829-371-7

Auch als eBook erhältlich  
€ 6,99

DOMINIK FEHRMANN (HG.)

# DIE STILLE SAISON EINES HELDEN

DIE BESTEN AMERIKANISCHEN  
SPORTGESCHICHTEN

STEIDL

Zum ersten Mal in deutscher Übersetzung: Die besten  
Geschichten des amerikanischen *Sports Writing*

»Wenn Richard Alonzo Gonzalez sich auf die Zehenspitzen reckt, den rechten Arm hochreißt und mit 180 Stundenkilometern einen Tennisball serviert, dann donnert er nicht nur den schnellsten Aufschlag der Tennisgeschichte übers Netz. Dann verprügelt er auch jeden Südkalifornier, der einen Mexikaner schon mal ›Pancho‹ genannt hat.« *Dick Schaap*



Foto: print

*Dominik Fehrmann*, geboren 1971, ist Übersetzer, Autor und Journalist. Als freier Mitarbeiter hat er jahrelang für die *Süddeutsche Zeitung* über Bildung und Sport geschrieben, und dann für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* über albanische Bunker und amerikanische Doo-Wop-Motels. Seit gut zehn Jahren übersetzt er Sachbücher und Romane aus dem Englischen. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Fernab des Spielfeldes werden die eigentlichen Kämpfe ausgetragen: Der Präsident eines Baseballteams verschafft seinem Kindheitsidol – dem deutschstämmigen Honus Wagner – nach dessen Karriereaus einen Job im Verein. Der Boxer Bummy Davis kann nicht aus seiner rauen Haut und weiß allen Herausforderungen des Lebens nur mit seinem linken Haken zu begegnen. Richard Alonzo Gonzalez ist einer der besten Tennisspieler seiner Zeit und bleibt außerhalb des Courts doch ein Eigenbrötler mit einer tiefen Verbitterung und einem Faible für aufgemotzte Autos.

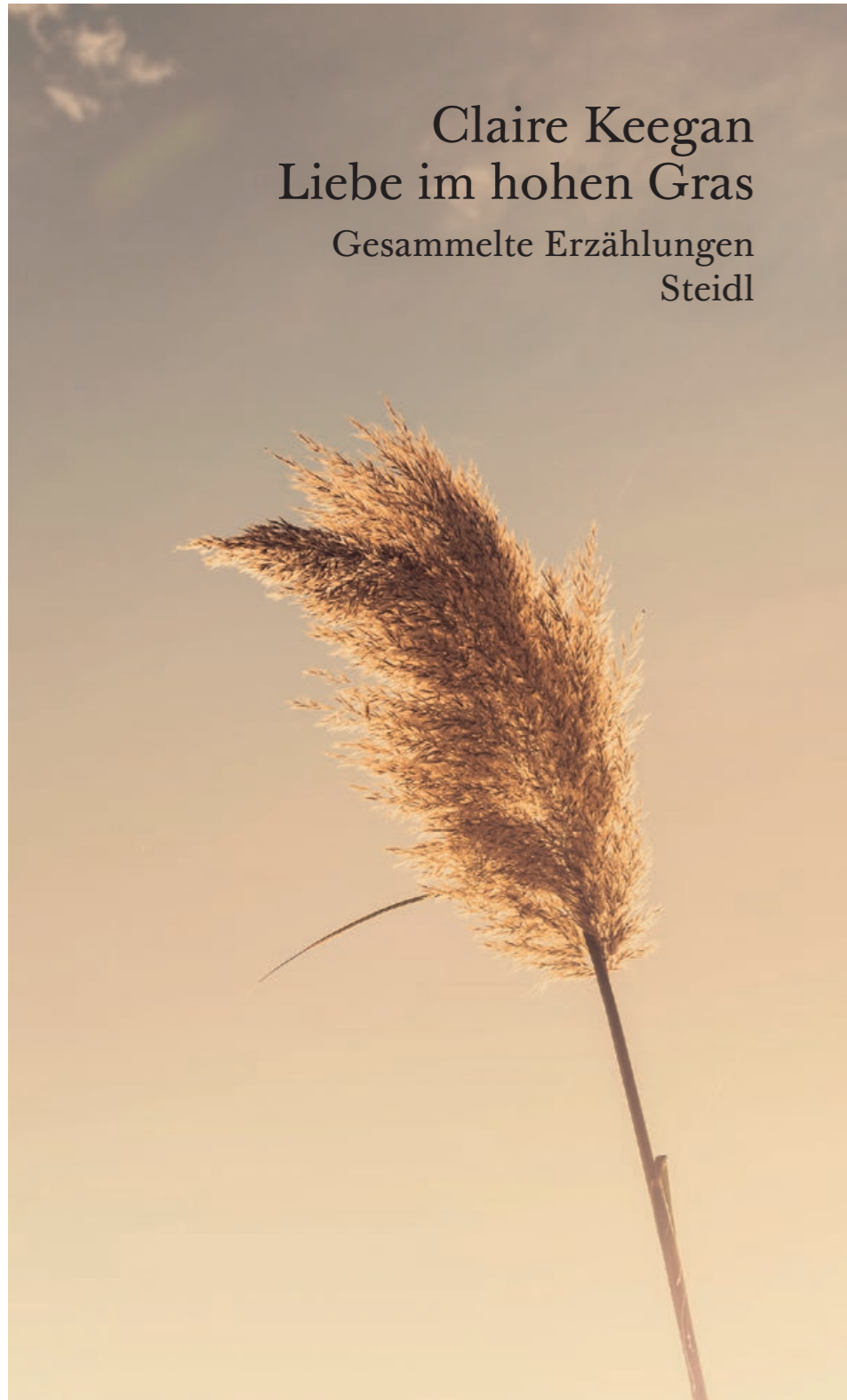
Eine solche Sammlung von Reportagen – von den 1940er Jahren bis heute, quer durch alle Sportarten – gab es noch nie im deutschsprachigen Raum. Dabei war sie überfällig: Denn die Texte des amerikanischen *Sports Writing* waren von jeher keine schnöde Spielberichterstattung, sondern literarische Glanzstücke, reich an lebendigen Figuren und spannenden Geschichten. Hier geht es auch um Sport, vor allem aber um Menschen und ihre Träume, um Triumphe und Tragödien, gefallene Helden und enttäuschte Hoffnungen. Um all das also, wovon gute Literatur handelt.

**Die stille Saison eines Helden**  
**Die besten amerikanischen Sportgeschichten**  
Von John Jeremiah Sullivan, W. C. Heinz,  
Gay Talese u. a.

Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben von Dominik Fehrmann  
Gestaltung: Victor Balco  
224 Seiten  
12,6 × 20,8 cm  
Flexibler Leineneinband  
September 2017

€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-372-4

Claire Keegan  
Liebe im hohen Gras  
Gesammelte Erzählungen  
Steidl



*Das Abschiedsgeschenk / Durch die blauen Felder / Dunkle Pferde / Die Tochter des Försters / Ein langer und schmerzvoller Tod / Kapitulation (nach einem Motiv von John McGahern) / Die Nacht der Quickenbäume / Antarktis / Männer und Frauen / Wo das Wasser am tiefsten ist / Liebe im hohen Gras / Stürme / Wer wagt, der rutscht / Die singende Kassierererin / Brandwunden / Seltsamer Name für einen Jungen / Schwestern / Der Geruch von Winter / Die brennenden Palmen / Passbildersuppe / Am Rand des Meeres / Man kann gar nicht vorsichtig genug sein / Vorbeugen ist alles*



Foto: Heike Steinhilber

Claire Keegan, geboren 1968, wuchs auf einer Farm in der irischen Grafschaft Wicklow auf. Sie hat in New Orleans, Cardiff und Dublin studiert. Für ihre Erzählungen wurde sie mit zahlreichen wichtigen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Davy Byrne Award, dem William Trevor Award und dem Rooney Prize. Claire Keegan lebt im County Wexford, Irland.

»Claire Keegan hat ein wunderbares Gespür dafür, was eine Geschichte sein kann, die Gabe sich vorzustellen, was Menschen in unvorhergesehenen, aber entscheidenden Augenblicken denken. Und sie hat einen genialen Blick für das Komische, das noch in den traurigsten Dingen, die uns zustoßen, innewohnt. Claire Keegan ist eine Schriftstellerin, die ich immer lesen werde.«

*Richard Ford*

»Diese Erzählungen zählen zu den besten, die ich seit Jahren gelesen habe« *Roddy Doyle*

Sie leben auf einer Farm in Irland, in den Sumpfgebieten von Louisiana oder in einem englischen Vorort und mit Verlust kennen sie sich aus: der Priester, der seine Geliebte mit einem anderen verheiraten muss; der Bruder, der seine Schwester nicht beschützen kann; der Förster, der einen Hund verschenkt, der ihm nicht gehört; das Mädchen, das sich von ihrem Jugendfreund schwängern lässt. Liebe und Nähe sind rar: Die Männer verstehen zwar etwas vom Land, von Moor und Vieh; ihre Frauen aber, die »Regen riechen können und das Gras wachsen hören«, bleiben ihnen eher fremd. Claire Keegans meisterhaft komponierte Geschichten erzählen von vielfältigen Enttäuschungen, großer Einsamkeit und nie nachlassender Hoffnung. Auf kleinstem Raum entfaltet Keegan ganze Lebensdramen und lässt uns an dem Augenblick teilhaben, der vielleicht alles verändert. Mit dieser Sonderausgabe, der die Erzählungen der Bände *Wo das Wasser am tiefsten ist* und *Durch die blauen Felder* vereint, lässt sich die großartige irische Autorin neu oder wieder entdecken und natürlich auch weiterempfehlen.

**Claire Keegan**  
**Liebe im hohen Gras**

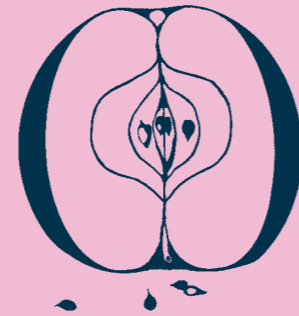
Gesammelte Erzählungen  
Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser und Inge Leopold  
Gestaltung: Victor Balko  
416 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Leineneinband, Lesebändchen  
September 2017

€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-373-1

Auch als eBook erhältlich  
€ 17,99



**Sarah Kirsch**  
Kuckuckslichtnelken



STEIDL

**Sarah Kirsch**  
Kuckuckslichtnelken



»Die alte Ideologie war verbrannt, die neue noch nicht fertig. Unsere Seelen durften sich strecken. Wir waren übermütig, weil es uns auf der Schule so gut ging, der Unterricht interessant war, es keinen Fliegeralarm gab. Und es gab viele Ideen, wenn man a bisserl clever war.«

Ein durstiger kleiner Schwamm saugt das tobende Leben eines ganz normalen Provinzkaffs im Harz in sich auf: die Natur, die illustre Gesellschaft, das Bildungsangebot von lahmarschigen und mitreißenden Lehrern. Mit Begeisterung blickt Sarah Kirsch auf ihre Kinder- und Jugendjahre. Das neugierige Kind entdeckt die Herrlichkeiten im Pfarrhaus seines Großvaters samt »Trubel und Schränke voller Bücher«. Nach Kriegsende geht die kleine Abenteurerin in ihrem »Trümmerparadies« auf Entdeckungsreise. Als herrlich erlebt sie nicht nur das Singen im Schulchor, sondern sogar das Aufsammeln der angeblich von den Amis abgeworfenen Kartoffelkäfer und das Hamstern von Proviant und Kohle. Sarah Kirsch hat eine liebenswerte Verklärung ihrer Kindheit geschrieben, die 2006 erstmal erschien. Dabei ignoriert sie keineswegs die harten Fakten einer Zeit voller Gewalt und Umbrüche, die Fliegerangriffe, das Einsickern der Ideologien, der Beginn des Arbeiteraufstands vom 17. Juni 1953, mit dem dieser Bericht endet. Von alldem erzählt die große Lyrikerin in einer kompakten, irisierenden Sprache.



Foto: Renate von Mangoldt

*Sarah Kirsch* (1935–2013) geboren in Limlingerode im Südharz, studierte Biologie in Halle und von 1963 bis 1965 Literatur in Leipzig. Sie lebte bis zu ihrer Ausbürgerung 1977 im Osten Berlins, siedelte dann in den Westen der Stadt über. 1983 zog sie in das alte Schulhaus eines Dorfs in Schleswig-Holstein. Dort lebte sie bis zu ihrem Tod als freie Schriftstellerin. Für ihr dichterisches Werk wurde Sarah Kirsch u. a. mit dem Georg-Büchner-Preis, dem Jean-Paul-Preis sowie dem Johann-Heinrich-Voß-Preis ausgezeichnet. Bei Steidl erschienen von ihr u. a. *Islandhoch* (2002) und *Sommerhütchen* (2008).

*Sarah Kirsch erzählt von ihrer Kindheit:  
unterhaltsam, anrührend, poetisch*

»Das kleine Büchlein ist ein Loblied auf die Neugier, Bildung wird in ihm als etwas ›Fabelhaftes‹ beschrieben und man ertappt sich lesend bei dem Gedanken: Was müssen das für Zeiten gewesen sein, als Bildung solch hohes Ansehen hatte?«

*Michael Opitz, Deutschlandradio Kultur*

**Sarah Kirsch**  
Kuckuckslichtnelken

Mit Zeichnungen von Siegfried Klapper  
Gestaltung: Claas Möller  
112 Seiten  
10 × 14 cm  
Geprägter Leineneinband im Schuber  
August 2017

€ 14,80  
ISBN 978-3-95829-374-8

# Maeve Brennan Sämtliche Erzählungen Steidl

Schmuckschuber

Dubliner  
Geschichten

New Yorker  
Geschichten

Band 1 und 2

Bereits  
angekündigt

Eine der aufregendsten literarischen Wiederentdeckungen der  
letzten Jahre

»Maeve Brennan und Truman Capote sind die uner-  
reichten klassischen Vorbilder für eine junge, nackte und  
ungezähmte Literatur.« *Georg Diez, Die ZEIT*



Foto: Karl Bischoff

Maeve Brennan hat staunenswerte, unvergessliche Geschich-  
ten hinterlassen. Sie verströmen den Zauber einer vergangenen  
Epoche und sind doch ganz und gar zeitlos, sie sind elegant,  
scharfzüngig und zutiefst human. Brennan schreibt über  
Ehepaare in einem Dubliner Vorort, die sich mit exquisiten  
Gemeinheiten das Leben schwer machen, über irische Dienst-  
mädchen in einer vornehmen Wohnanlage am Hudson River  
und über New York, diese »beschwerlichste, rücksichtsloseste,  
ehrgeizigste, konfuseste, komischste, traurigste, kälteste und  
menschlichste aller Städte«.

Brennans erzählerisches Werk wurde in zahlreiche Sprachen  
übersetzt und ist aus dem Kanon der irischen und amerikani-  
schen Moderne nicht mehr wegzudenken. Auf Deutsch sind  
ihre Bücher seit 2003 bei Steidl erschienen. Wir würdigen  
diese meisterliche Erzählerin mit einer liebevoll gestalteten  
Gesamtausgabe in zwei Bänden. Aber Vorsicht: »Wenn man  
sie gelesen hat, wird man das Leben und die Menschen mit  
anderen Augen sehen.« (Paula Fox)

Maeve Brennan, am 6. Januar 1917 in Dublin geboren, sie-  
delte 1934 mit ihrer Familie in die USA über. Sie arbeitete  
als Werbetexterin für das Magazin *Harper's Bazaar*, schrieb  
Essays, Buchkritiken und Kurzgeschichten und wurde als  
Kolumnistin für den *New Yorker* berühmt. Sie starb 1993 in  
New York.

Hans-Christian Oeser, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in  
Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer,  
Herausgeber und Autor. Er hat u. a. F. Scott Fitzgerald,  
Mark Twain, Ian McEwan, John McGahern, Maeve  
Brennan, Anne Enright, Eugen McCabe und Sebastian  
Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit  
dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet.

## Maeve Brennan Sämtliche Erzählungen

Herausgegeben und aus dem Englischen  
von Hans-Christian Oeser  
Mit einer Einführung von Anne Enright  
und einem Nachwort von Paula Bönkel  
Gestaltung: Victor Balko  
Zwei Hardcover mit Leseband im Schmuckschuber  
Band 1: Dubliner Geschichten,  
496 Seiten  
Band 2: New Yorker Geschichten,  
480 Seiten  
12,6 × 20,8 cm  
Lieferbar

€ 48,00  
ISBN 978-3-95829-209-3

»Man kann nicht genug bekommen von diesen  
Geschichten, ihrer kühnen Sprache und ihrer leuch-  
tenden Erkenntnisschärfe.« *Bernadette Conrad,  
Neue Zürcher Zeitung*

»Prädikat Weltliteratur«  
*Peter Henning, SPIEGEL Online*



Joachim Helfer  
Marco Meyer  
Klaus Wettig (Hg.)

# Wenn ich mir etwas wünschen dürfte

Intellektuelle  
zur Bundestagswahl  
2017

Steidl

Ein kritischer Blick in eine vielleicht sozialdemo-  
kratische Zukunft und ein starkes Plädoyer für  
Utopiefähigkeit und Richtungswechsel.

Die Bundestagswahl im September fällt in eine Phase des Umbruchs. Jahrzehntealte Gewissheiten werden in Frage gestellt. Die Aufnahme und Verteilung von Flüchtlingen stellt die europäische Gemeinschaft auf den Prüfstand; ebenso das Austrittsgesuch der Briten. Die Abkehr und Abschottung der USA unter Präsident Trump verändern die Weltordnung. Deutschland und Europa stehen vor wachsenden Herausforderungen. Die wirtschaftlichen und sozialen Ungleichgewichte in Europa haben sich seit der Finanzkrise verschärft. Russland verhält sich aggressiv, die Türkei gleitet in die Diktatur ab, die Konflikte im Nahen Osten bleiben ungelöst. Populisten und Nationalisten stellen das Modell der offenen westlichen Gesellschaft in Frage. Gute Zeiten für Schwarzseher: Vielleicht gab es seit dem Krieg nie mehr Anlass für Befürchtungen, als gerade heute. Die Autorinnen und Autoren dieser Anthologie zur Bundestagswahl, Künstlerinnen und Intellektuelle verschiedener Disziplinen, sehen die Gefahren, aber sie glauben nicht an den Sieg der Vergangenheit über die Zukunft. Ihr Blick ist nach vorn gerichtet: Was können, was dürfen, was sollen wir von einem möglichen Machtwechsel in Berlin erhoffen? Wenn es zu einem Machtwechsel in Berlin kommt: Was können, was dürfen, was sollen wir uns erhoffen? Was würden wir uns wünschen?

*Joachim Helfer*, geboren 1964 in Bonn, SPD-Mitglied seit 1980. Studium der englischen Literatur- und Sprachwissenschaft in Hamburg. Lebt nach Wanderjahren im internationalen Kunsthandel als Schriftsteller und Publizist in Berlin.

*Marco Meyer*, geboren 1986 in Königs-Wusterhausen, SPD-Mitglied seit 2008. Studium der Philosophie und Volkswirtschaft in Bayreuth, Oxford und Cambridge; Ph. D. Lebt und forscht in Groningen.

*Klaus Wettig*, geboren 1940 in Göttingen, SPD-Mitglied seit 1962. Lehre als Schriftsetzer, Studium der Rechts- und Sozialwissenschaften in Göttingen. Von 1979 bis 1994 Mitglied des Europäischen Parlaments. Lebt als Autor und Kulturmanager in Göttingen.

**Joachim Helfer, Marco Meyer  
und Klaus Wettig (Hg.)  
Wenn ich mir etwas wünschen dürfte  
Dichter und Denker zur Bundestagswahl 2017**

Mit Beiträgen von Liane Dirks, Tanja Dücker, Lisa Herzog,  
Mathias Risse, David Schweickardt, Leander Scholz u. a.  
Gestaltung: Victor Balko  
ca. 256 Seiten  
12,6 × 20,8 cm  
Leineneinband  
Juli 2017

€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-375-5

Roland Bernecker ist Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission, Ronald Grätz Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen e. V.

Die Initiative »Education First«, mit der der UN-Generalsekretär Ban Ki-moon »Education for Global Citizenship« zu einem der drei prioritären Bildungsziele weltweit erklärte, gab die Anregung zu diesem Buch. Aber kann man Weltbürgertum – oder besser: das Leben in der Weltgemeinschaft – lernen? Wo findet eine solche Bildungspraxis statt? Autoren aus verschiedenen Weltregionen befragen das Potenzial dieses Vorhabens und betrachten auch Elemente einer in vielen »kleinen Kosmopolitismen« schon praktizierten Weltgemeinschaft. Die hier versammelten Beiträge stammen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln: Wissenschaft, Politik, zivilgesellschaftliche Organisationen, Künste und Philosophie. Von musikalischen Initiativen zur Völkerverständigung ist ebenso die Rede wie von der Rolle der klassischen Sprachen für ein weltbürgerliches Bewusstsein, von der Notwendigkeit eines »Weltgewissens« und den Schwierigkeiten supranationaler Verständigung. Leider ist es nur wenigen vergönnt, wie der Astronaut Reinhold Ewald aus dem All einen Blick auf die Welt zu werfen. Von dort »erschließt sich das »Raumschiff Erde« in all seinen Abhängigkeiten und Zusammenhängen und zwingt dazu, global zu denken.« *Global Citizenship* ist der vierte Band der Reihe »Perspektive Außenkulturpolitik«, die aktuelle Themen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik beleuchtet.

## Global Citizenship Perspektiven einer Weltgemeinschaft

Herausgegeben von Roland Bernecker und Ronald Grätz  
Redaktion: Irene Tobben  
Mit Beiträgen von Irina Bokova, Selmin Çalışkan, Gregory Crane, Lars Eckstein, Dirk Wiemann, Reinhold Ewald u.v.a.  
84 Seiten  
mit zahlreichen Schwarzweiß-Illustrationen  
16 x 24 cm  
Broschur  
Lieferbar

€ 16,00  
ISBN 978-3-95829-211-6



Nicole Colin ist Professorin für Neuere deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Aix-Marseille und Honorarprofessorin an der Universität von Amsterdam. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Kulturtransferforschung und die deutsch-französische Kulturgeschichte. 2013 wurde sie mit dem Deutsch-französischen Parlamentspreis ausgezeichnet.

Joachim Umlauf ist Direktor der Goethe-Institute Lyon und Marseille, Gastprofessor am Duitsland Instituut Amsterdam (DIA), der Universiteit van Amsterdam und Lehrbeauftragter u. a. an der Universität Aix-Marseille, der Sorbonne Nouvelle in Paris und der Université de Lorraine. Seine Arbeitsschwerpunkte sind u. a. der deutsch-französische Kulturtransfer sowie die Sprachen-, Kultur und Bildungspolitik in Europa.

## Nicole Colin und Joachim Umlauf Im Schatten der Versöhnung Deutsch-französische Kulturmittler im Kontext der europäischen Integration

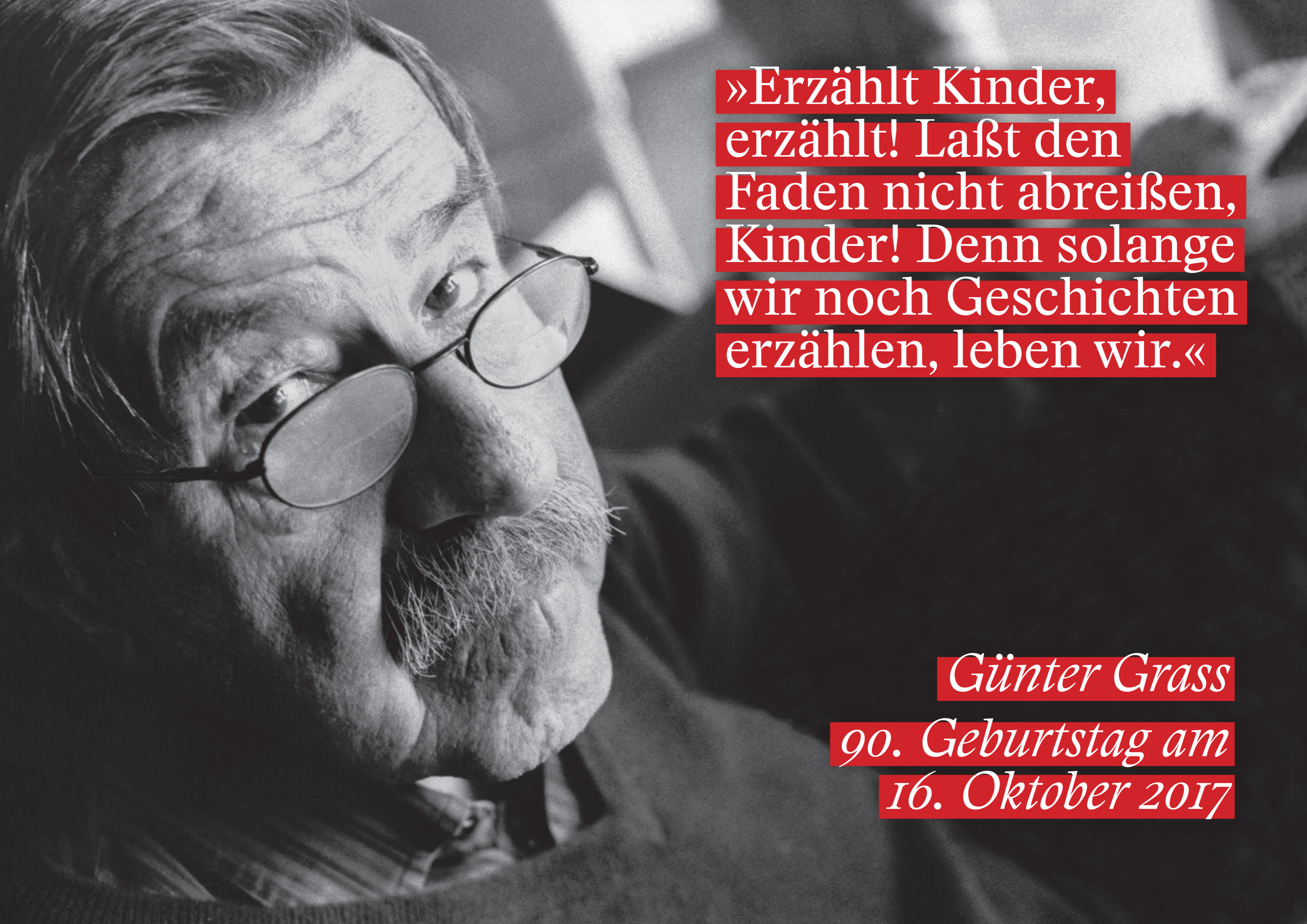
Herausgegeben vom Institut für Auslandsbeziehungen  
ca. 208 Seiten  
17 x 24 cm  
Broschur  
Oktober 2017

€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-379-3

In der Transferforschung rücken die sogenannten »Mittler« mehr und mehr ins Zentrum des Interesses. Dabei handelt es sich um Institutionen oder Personen, die sich intensiv für Austausch und Verständigung zwischen den Nationen engagieren und damit den politischen und zivilgesellschaftlichen Annäherungsprozess vorangetrieben haben. Darüber hinaus existieren aber zahlreiche weitere Akteure, denen bisher selten Aufmerksamkeit geschenkt wurde: Künstler, Kulturschaffende oder Wissenschaftler haben oft bedeutsame Wechselwirkungen provoziert, ohne sich dies zur Aufgabe gemacht zu haben; ambivalente oder auch diskreditierte Mittler können wichtige Transferleistungen initiieren, obwohl sie dem anderen Land nicht unbedingt positiv gegenüberstehen.

Ausgehend von diesen Überlegungen wird das Phänomen des »Mittlers« als Kulturübersetzer nach 1945 zum ersten Mal untersucht – auf der Grundlage der deutsch-französischen Geschichte. Die von den beiden Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg vollzogene Kehrtwende von der Erbfeindschaft zur Erbfreundschaft gilt vielen als Modell und wird in internationalen Konflikten gerne als Vorbild zitiert. Im Mittelpunkt der Analyse stehen aber nicht nur die geglückten Vermittlungsprozesse, sondern auch und vor allem die Krisen und das Scheitern sowie jene fruchtbaren Missverständnisse, welche jeden Transfer begleiten. *Im Schatten der Versöhnung* ist der fünfte Band der Reihe »Perspektive Außenkulturpolitik«.





»Erzählt Kinder,  
erzählt! Laßt den  
Faden nicht abreißen,  
Kinder! Denn solange  
wir noch Geschichten  
erzählen, leben wir.«

*Günter Grass*

*90. Geburtstag am  
16. Oktober 2017*

Günter Grass  
Heinrich Detering  
In letzter Zeit  
Ein Gespräch  
im Herbst

Steidl

Eine lange, fortgesetzte Unterhaltung, eindringlich und berührend.

Bereits  
angekündigt

»Die Abschrift unseres Gesprächs hat mich ermuntert, unser Frage- und Antwortspiel Ende November fortzusetzen. (...) Ich freue mich auf Ihren Besuch in meiner Eremitenklause.«

Brief von Günter Grass an Heinrich Detering vom 6. November 2014



Foto: Gerhard Ströhl

»Die Idee war sehr einfach. Wir wollten ein langes Gespräch führen (und aufzeichnen), in derselben Weise, in der wir das im Laufe der Zeit in der Werkstatt in Behlendorf öfter getan hatten, wenn wir uns beim Tee und von Pfeifenrauch umhüllt über die Brüder Grimm und Andersen unterhielten, die neuen Radierungen zu den alten *Hundejahren* anschauten und Zeichnungen von der jüngsten Reise nach Møn, ohne dass uns Zeitdruck oder Moderationspflichten disziplinierten. Wir wollten also ohne besondere Absichten und Themenvorgaben reden, geleitet lediglich von dem gemeinsamen Wunsch, der Reduktion des Dichters Grass auf die Figur eines politischen Kommentators zu entkommen – zu der er selbst mehr als gewollt beigetragen hatte – und von seinem Werk zu sprechen, das Märchenhaftes und Phantastisches, Kunst-Lust und Spielfreude mit einer dezidiert politischen Zeitwahrnehmung verband.« Heinrich Detering

Günter Grass, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm u. a. *Grimms Wörter*, der Gedichtband *Eintagsfliegen* und die illustrierte Jubiläums-Ausgabe seines Romans *Hundejahre*. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch *Vonne Endlichkeit*, das im August 2015 erschien.

Heinrich Detering, geboren 1959, studierte Germanistik, Theologie, Philosophie und Skandinavistik in Göttingen, Heidelberg und Odense. Nach Lehrtätigkeiten in München und Kiel ist er seit 2005 Professor für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Göttingen. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher zur deutschen, skandinavischen und amerikanischen Literatur und Gedichte. 2009 erhielt Detering den Leibniz-Preis der DFG. Seit 2011 ist er Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.



Foto: Ingrid Ohlbaum

Günter Grass / Heinrich Detering  
In letzter Zeit  
Ein Gespräch im Herbst

128 Seiten  
13 × 21,5 cm  
Gestaltung: Victor Balko  
Hardcover  
Juni 2017

€ 16,00  
ISBN 978-3-95829-293-2

Auch als eBook erhältlich  
€ 9,99

Uwe Neumann (Hg.)

# ALLES GESAGT ?

Eine vielstimmige Chronik  
zu Leben und Werk von Günter Grass

Steidl



Ein facettenreiches, zu Entdeckungsreisen einladendes  
Lesebuch über einen der bedeutendsten Schriftsteller des  
20. Jahrhunderts.

»Leute wie Grass haben uns und wir haben ihnen nichts  
zu sagen.« *Heiner Müller, 1957*

»Zu den Journalisten, die ihn 1982 niedermachen  
wollten, sagte ich: ›Vielleicht muss er sterben, bevor ihr  
erkennt, was für einen großen Mann ihr verloren habt.‹  
Diese Zeit ist nun gekommen. Ich hoffe, sie erkennen es  
jetzt.« *Salman Rushdie, 2015*

Freunde und Feinde, Wegbegleiter und Kritiker geben Auskunft über »ihren« Grass. Ein Kernstück der chronologisch geordneten Anthologie bilden rund 380 unveröffentlichte Briefe an den weltweit für Furore sorgenden Autor. Auch bei den meisten anderen Zeugnissen handelt es sich um weniger bekannte, abseitige, originelle Texte. Nicht der »öffentliche« Grass steht dabei im Mittelpunkt, sondern der Künstler, Bürger und Mensch, wie er sich in teilweise überraschenden Aussagen von Zeitgenossen spiegelt. Eine Fundgrube für alle, die bereit sind, dem häufig sehr eindimensionalen Bild des Literaturnobelpreisträgers ein komplexeres entgegenzusetzen. Zu Wort kommen vor allem Schriftsteller, Politiker, aber auch Persönlichkeiten, die man mit Günter Grass gemeinhin nicht in Verbindung bringt – von Boris Becker über Ulrike Meinhof und David Bowie bis hin zum Papst.

*Uwe Neumann*, geboren 1958, studierte Romanistik und Germanistik in Kiel und Paris. Er promovierte 1991 mit einer Arbeit über Uwe Johnson. 2007 gab er die Anthologie *Johnson-Jahre. Zeugnisse aus sechs Jahrzehnten* heraus. Gerhard Zwerenz sprach von einer »herausgeberischen Weltmeisterleistung«.

**Alles gesagt?**  
**Eine vielstimmige Chronik zu Leben und Werk  
von Günter Grass**

Herausgegeben von Uwe Neumann  
Gestaltung: Victor Balko  
1024 Seiten  
14 × 21,3 cm  
Leineneinband mit Schutzumschlag und Leseband  
September 2017

€ 45,00  
ISBN 978-3-95829-243-7

# Günter Grass Die Artur-Knoff- Geschichten

Steidl



Geschichten Geschichten / Susanne / Bikini Atoll  
Der Slawist / Als Vater wieder heiraten wollte  
Mein Max / Persennick & Ploetz / Einer unserer  
Mitbürger: Prinz Karneval / Sophie / Polizeifunk  
Langsamer Walzer / Hase und Igel / Herr Lettunich

Bereits  
angekündigt

»Einige von uns sind erlogen. Mehrere wurden ver-  
schenkt. Man kann uns laut lesen. Wir sind Geschichten  
Geschichten.«



Foto: Renate von Mangoldt

In der Schriftenreihe des Literarischen Colloquiums Berlin, *LCB-Editionen*, erschien 1968 ein schmaler Band eines jungen Autors mit Namen Artur Knoff. Der Band blieb seinerzeit ein Ladenhüter und der Schriftsteller Knoff fand wenig Beachtung, obwohl diese besonderen Erzählungen bereits vor surrealer Fabulierlust sprühten. Dem Klappentext war zu entnehmen: »Die Geschichten von Artur Knoff, 1937 in Hirschberg, Schlesien geboren, sind seine ersten Veröffentlichungen.« – Und auch ein Autorenbild war als Titel zu sehen. Doch das Foto zeigte nicht Artur Knoff, sondern Günter Grass' erste Ehefrau Anna – als Mann verkleidet, mit Brille, Mütze und angeklebtem Schnurrbart. Öffentlichkeit und Kritik bemerkten nichts von diesem literarischen Versteckspiel, bis »Artur Knoff« als Pseudonym von Günter Grass 1980 erstmals enthüllt wurde. Es sind besondere Texte, wunderbar komisch und nachdenklich beweisen sie, dass der Romancier und bildende Künstler Grass zweifellos auch ein Meister der kleinen Form ist.

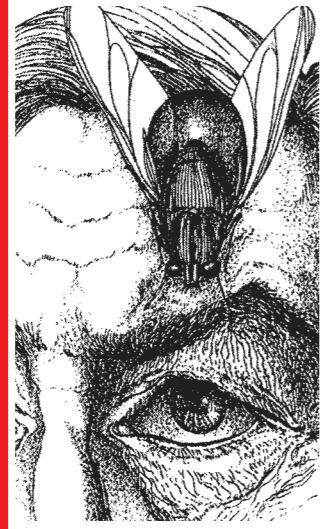
Günter Grass, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm u. a. *Grimms Wörter*, der Gedichtband *Eintagsfliegen* und die illustrierte Jubiläums-Ausgabe seines 1963 erstmals publizierte Romans *Hundejahre*. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch *Vonne Endlichkeit*, das im August 2015 erschien.

## Günter Grass Die Artur Knoff-Geschichten

Gestaltung: Victor Balke  
40 Seiten  
12,5 x 18,5  
Hardcover  
Juni 2017

€ 14,80  
ISBN 978-3-95829-292-5





Klaus Wettig (Hg.)  
»Ich wohne nicht  
in stehenden Gewässern«  
Der politische  
Günter Grass

Steidl

*Das eine ist ohne das andere nicht denkbar: Der Künstler  
Günter Grass und seine kritische Stimme als politischer  
Zeitgenosse*

»Zwei Stunden benötige ich für die Rede ›Es steht zur  
Wahl‹, die sonst in knapp einer Stunde vorbeirauscht.  
Ich hätte auch mein ›Loblied auf Willy‹ vom Blatt  
posaunen können oder ›Des Kaisers neue Kleider‹; doch  
diesen Tumult hätte selbst eine Lesung aus dem Neuen  
Testament nicht beschwichtigt. Auf Eierwürfe reagiere  
ich mit dem Hinweis auf ›verschleuderte‹ Subventionen  
für die Landwirtschaft. Gezischt wird hier nicht. Hier  
geht es handfester zu.«

*Günter Grass, Mein Jahrhundert*

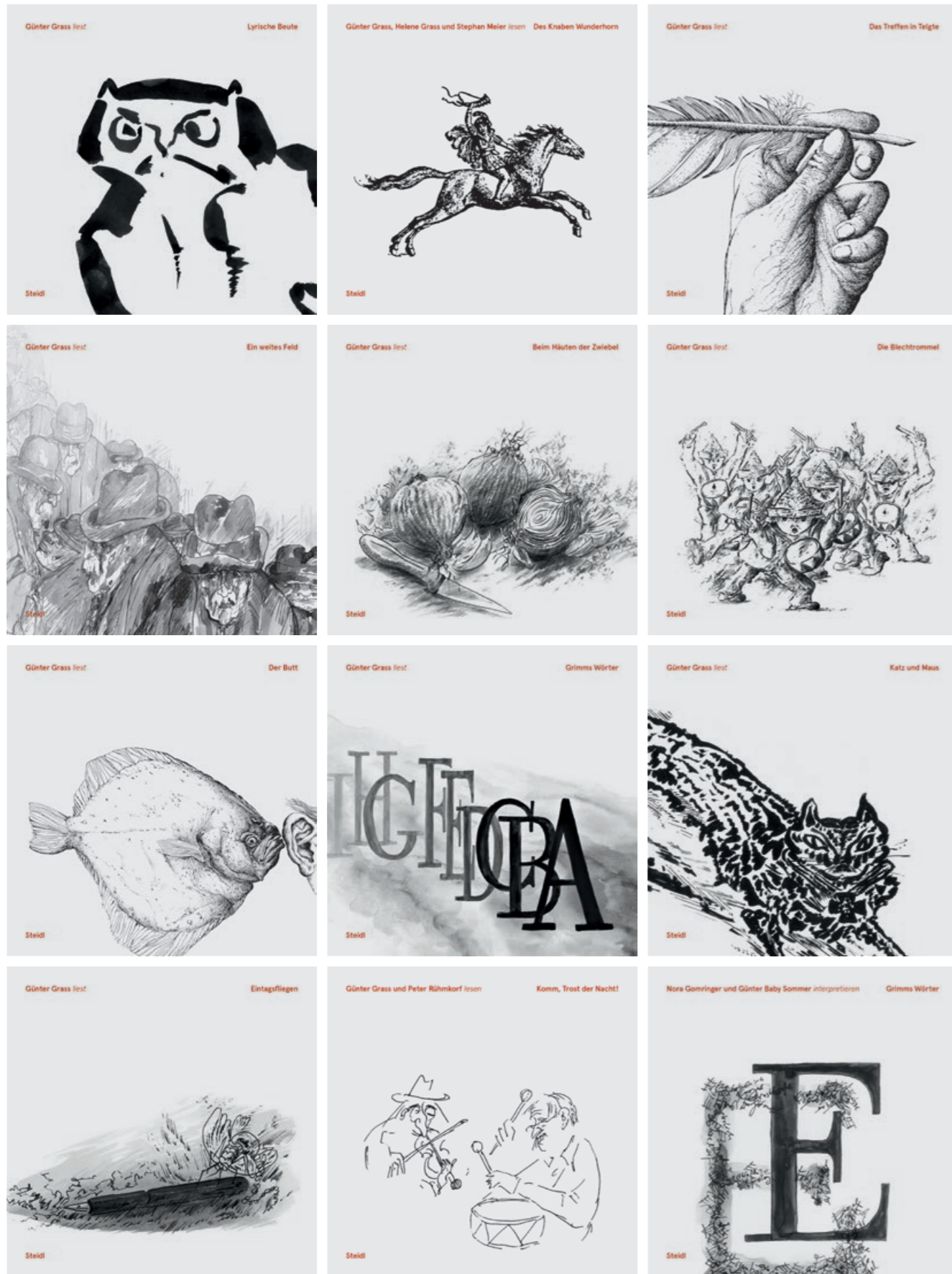
Günter Grass hat sich nie als Politiker begriffen. Aber er wollte auch nicht im Elfenbeinturm der Literatur sitzen und von Veränderungen nur träumen. Zu deutlich war ihm, dass Demokratie nicht selbstverständlich und ohne das Engagement der Bürger gar nicht denkbar ist. Sein frühe Bekanntheit hat er genutzt und sich wie kein anderer Schriftsteller in die Niederungen der Politik begeben, mit großer Leidenschaft und nicht minder großer Leidensfähigkeit. Und die war gefordert, wenn er wie bei der Wahlkampfreise 1969 für Willy Brandt mit dem VW-Bus durch Deutschland fuhr und sich bei hunderten von Veranstaltungen wechselweise als Linksintellektueller oder Rechtsaußen, Atheist oder Katholik, als Dreckschleuder vom Dienst, Judenfreund oder ganz allgemein als Nestbeschmutzer beschimpfen lassen musste. Mit Kommentaren und Essays, mit Reden und Gedichten, in verschiedenen Wahlkämpfen und zwischen Buchdeckeln, hat Grass Stellung bezogen. Immer meinungsstark und oft mit spitzem Humor war er ein so scharf- wie hellsichtiger Kritiker seiner Zeit. Dieser Band umfasst eine besondere Auswahl, die den politischen Zeitgenossen und unnachgiebigen Aufklärer Grass in den Mittelpunkt rückt.

*Klaus Wettig* trat 1962 in die SPD ein. Er war Planungsreferent im Niedersächsischen Kultusministerium und Mitglied des Europäischen Parlaments; danach als Verlagsgeschäftsführer und im Kulturmanagement tätig. 2013 erschien von ihm, gemeinsam mit Joachim Helfer, *Durchgefressen und Durchgehauen. Schriftstellerinnen und Schriftsteller gratulieren der SPD zum 150. Geburtstag* (Steidl).

Klaus Wettig (Hg.)  
»Ich wohne nicht in stehenden Gewässern«  
Der politische Günter Grass

128 Seiten  
14 × 21,3 cm  
Mit zahlreichen Abbildungen  
Leineneinband  
August 2017

€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-377-9



Der einmalige Sound von Günter Grass:  
für unterwegs und zuhause.

Bereits  
angekündigt

»Grass zieht als Sprecher nicht die große Schau ab, sondern erzielt seine Wirkung durch leises, nuancenreiches Modulieren. In seinem Sprachfluss wird der sperrige Text geschmeidig und zugänglich, wie wenn er, befreit aus dem Gatter der Schrift, in der Mündlichkeit die ihm gemäße Lebensform gefunden hätte.«

Eckhard Fuhr, Die WELT

Im Gegensatz zu anderen großen Autoren, deren Romane und Gedichte durch die Stimmen von Schauspielern ihren Weg in unser Ohr finden, hat Günter Grass seine Texte stets selbst für Hörbücher eingelesen – und das mit gutem Grund: Kein anderer liest seine Texte so gut, so lebendig und mit so hypnotischer Wirkung. Es liegt Musik in der Sprache des Literaturnobelpreisträgers, wenn er gemeinsam mit Oskar Mazerath die Blechtrommel schlägt oder auf dem Sportplatz heimlich die Katze auf Joachim Mahlkes übergroßen Adamsapfel ansetzt. Und es wird noch musikalischer, wenn er sich auf die Jagd nach lyrischer Beute begibt, mit poetischem Köcher Eintagsfliegen fängt, mit seinem Dichterkollegen Peter Rühmkorf in die Barocklyrik eintaucht. Günter Grass Hörbücher halten in unzähligen Stunden eine besondere Auswahl seines gesprochenen Wortes bereit.

Günter Grass, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm u. a. der Gedichtband *Eintagsfliegen* und die illustrierte Jubiläums-Ausgabe seines 1963 erstmals publizierten Romans *Hundejahre*. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch *Vonne Endlichkeit* und nahm Korrekturen letzter Hand vor.

Jörg-Dieter Kogel, geboren 1950 in Aachen, studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte in Köln. Er begann 1983 im Hörfunk bei Radio Bremen zu arbeiten. Von 2003 bis 2015 war er Programmleiter des Nordwestradios von Radio Bremen und des NDR.

## Günter Grass Hörbücher

Herausgegeben von Jörg-Dieter Kogel  
Audio- oder MP3-CDs  
im Jewel-Case  
14,2 x 12,5 cm

Lyrische Beute  
3 CDs – 3:16h  
€ 19,00  
ISBN 978-3-95829-225-3

Des Knaben Wunderhorn  
2 CDs – 90min  
€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-226-0

Das Treffen in Telgte  
1 MP3-CD – 5:13h  
€ 15,00  
ISBN 978-3-95829-227-7

Ein weites Feld  
3 MP3-CDs – 30h  
€ 22,00  
ISBN 978-3-95829-228-4

Beim Häuten der Zwiebel  
2 MP3-CDs – 17:17h  
€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-229-1

Die Blechtrommel  
3 MP3-CDs – 28h  
€ 22,00  
ISBN 978-3-95829-230-7

Der Butt  
3 MP3-CDs – 29h  
€ 22,00  
ISBN 978-3-95829-231-4

Grimms Wörter  
2 MP3-CDs – 13:50h  
€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-232-1

Katz und Maus  
1 MP3-CD – 4:47h  
€ 15,00  
ISBN 978-3-95829-233-8

Eintagsfliegen  
2 CDs – 2:27h  
€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-234-5

Komm, Trost der Nacht  
1 CD – 68min  
€ 12,00  
ISBN 978-3-95829-235-2

Gomringer & Sommer: Grimms Wörter  
2 CDs – 81min  
€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-220-8



Leinen-Holzkassette



geöffnete Kassettenbox



Textbuch



LP 1



LP 2



Audio-CDs 1 und 2

Nora Gomringer und Günter Baby Sommer  
mit *Grimms Wörter* am:  
18. August 2017 in der Aula der Alte Universität Fulda  
15. Oktober 2017 im St. John's Centre Gdańsk  
19. Oktober 2017 im Theater Bamberg  
21. und 22. Oktober 2017 im Theaterdiscounter, Berlin  
10. November 2017 im Bürgerhaus Schwabach  
23. November 2017 Carl-Orff-Saal München

Bereits  
angekündigt

Zur Erinnerung an Günter Grass: ihm nachgerufen –  
ohne Pathos, aber mit Pauken

Am 13. April 2015 stirbt Günter Grass. Verweht der Rauch der Pfeife, verstummt das Klappern der Olivetti-Schreibmaschine, auch der unvergessliche Grass-Sound. In die Stille hinein trommelt zum Gedächtnis und zur Feier der Grass'schen Fabulierlust der Percussionist und jahrzehntelange Wegbegleiter Günter Baby Sommer. Er vertont *Grimms Wörter*, Grass' Liebeserklärung an die deutsche Sprache, und er bringt dazu eine junge Stimme mit. Die Stimme der Dichterin und Rezitatorin Nora Gomringer. Grass selbst hatte die Textfassung noch gemeinsam mit Baby Sommer für die Bühne vorbereitet. Auf Vinyl, so wie es wohl auch Günter Grass gefallen hätte, und live in einem Bühnenprogramm von siebzig intensiven Minuten vertreiben Sommer und Gomringer die Stille. Die Künstler wollen nachrufen, heiter und wohl gestimmt, was über die Endlichkeit des Dichters hinausreichen soll: Erinnerungen ohne Pathos, aber mit Pauken.

Der Schlagzeuger *Günter Baby Sommer*, 1943 in Dresden geboren, ist einer der bedeutendsten Vertreter des zeitgenössischen europäischen Jazz. Er ist Professor für Schlagzeug und Perkussion an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden. Mit Günter Grass hat er u. a. *Es war einmal ein Land*, *Mein Jahrhundert* und *Da sagte der Butt* eingespielt.

*Nora Gomringer*, geboren 1980, ist eine schweizerisch-deutsche Lyrikerin und Rezitatorin. Sie wurde mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache (2011), dem Joachim-Ringelnatz-Preis (2012) ausgezeichnet. 2015 erhielt sie neben dem Weilheimer Literaturpreis den Ingeborg-Bachmann-Preis. Sie lebt in Bamberg, wo sie seit 2010 das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia leitet.

### Günter Baby Sommer & Nora Gomringer GRIMMS WÖRTER von Günter Grass

Prosa, Schlagzeug und Perkussion  
Zwei Langspielplatten, zwei Audio-CDs und ein Textbuch  
in einer handgefertigten Leinen-Holzkassette  
34 x 34 cm  
Oktober 2017

LP 1 / Audio-CD 1 (44 min.)  
Im Asyl, 15 min.  
Briefwechsel, 10 min.  
Die Cäsur, 12 min.  
Däumeling und Daumesdick, 7 min.

LP 2 / Audio-CD 2 (37 min.)  
Der Engel, die Ehe, das Ende, 7 min.  
Bis die Frucht fiel, 12 min.  
Vom Friedhof zu endlosen Kriegen, 8 min.  
Ungezählte Kuckucksrufe, 10 min.  
Am Ziel, 21 min.

Textbuch  
Alle vorgetragenen Kapitel zum Nachlesen  
Mit einem Vorwort von Günter Baby Sommer  
und zahlreichen Abbildungen  
40 Seiten  
31 x 31 cm  
Leineneinband, Fadenheftung

€ 125,00  
ISBN 978-3-95829-139-3

CD-Edition  
€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-220-8



Foto: Peter Ritz



Foto: Jürgen Bauer.com



**L.S.D.**

*Ausgewählt von  
Karl Lagerfeld*

Henri Focillon

George W. Buchanan

Vilém Flusser

Virginia Woolf

Charles Dantzig

Rüdiger Schmidt-Grépály

Edward Thomas

Hilaire Belloc

Hans Christian

Andersen

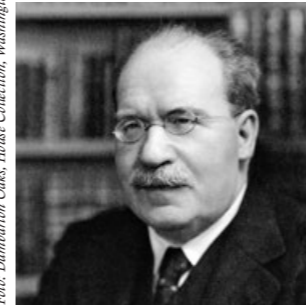
Horst von Harbou



»Ist es nicht wunderbar, im mechanischen Zeitalter unter uns diesen hartnäckigen Überlebenden des Handwerks zu sehen? Die Jahrhunderte sind über ihn hinweggegangen, ohne sein innerstes Leben zu verwandeln, und sie konnten ihn auch nicht dazu bringen, dass er seine alte Form, die Welt zu sehen und zu entdecken, ablegte.«

Wenn wir eine Seele haben,  
dann wohnt sie in unseren Händen.

Foto: Dumbarton Oaks, Hauer Collection, Washington, D. C.



Der französische Kunsthistoriker *Henri Focillon* (1881–1943) wurde 1913 Professor in Lyon, 1925 an der Sorbonne und 1938 am Collège de France in Paris. Ab 1940 lebte er in den USA, wo er an der Yale University lehrte. Focillon schrieb u. a. über Romanik, europäische Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts und buddhistische Kunst. *Lob der Hand* erschien im französischen Original erstmals 1934.

### Henri Focillon Lob der Hand

Aus dem Französischen von Gritta Baerlocher  
Gestaltung: Victor Balke  
40 Seiten  
11,5 × 17 cm  
Leineneinband  
August 2017

€ 14,80  
ISBN 978-3-95829-378-6



George Buchanan



## Meine Mission in Rußland



L.S.D.

*Bereits  
angekündigt*

»Obgleich Diplomaten nicht wie die Poeten den Vorzug beanspruchen dürfen, als solche geboren zu sein, darf von mir doch in gewissem Sinne gesagt werden, ich sei in die Diplomatie hineingeboren.«



Kaum ein anderer Diplomat stand dem russischen Zar Nikolaus II. so nahe wie der Brite George William Buchanan, der dem Untergang der russischen Aristokratie nicht nur beiwohnte, sondern ihn hatte kommen sehen und am Ende gerade so mit dem Leben davonkam. Buchanan war bereits als Botschafter in Berlin, den Niederlanden und Japan gewesen, bevor er im Auftrag seiner Majestät 1910 nach Russland entsandt wurde. Als Attaché knüpfte er dort bald engen Kontakt sowohl zum Hof des Zaren als auch zu den liberalen Reformern und Querdenkern Russlands. Er war beteiligt an den Bemühungen der britischen Regierung, den ersten Weltkrieg mit diplomatischen Mitteln zu verhindern. Buchanan blieb während des Ersten Weltkrieges in Russland. Am zwölften Januar 1917 trat er in einer letzten Audienz vor den Zaren, um diesen in deutlichen Worten, vor dem geplanten Umsturz zu warnen und zu Reform seines autokratischen Systems zu bewegen: »Wenn ich einen Freund durch einen Wald irren sähe, in einer düsteren Nacht auf einem Pfad, von dem ich weiß, dass er zu einem Abgrund führt, wäre es dann nicht meine Aufgabe, Herr, ihn vor dieser Gefahr zu warnen? Und wäre es nicht gleichermaßen meine Aufgabe Eure Majestät vor diesem Höllenschlund zu warnen, der vor Euch liegt? Herr, gelangt Ihr bald dorthin, wo der Weg sich teilt, so müsst Ihr Euch für einen der beiden Pfade entscheiden. Einer wird Euch zu Sieg und glorreichem Frieden führen – der andere in Revolution und Desaster. Lasst mich Eure Majestät anflehen, ersteren zu gehen.«

George William Buchanan wurde 1854 in der diplomatischen Vertretung des Vereinigten Königreiches in Dänemark geboren. 1910 wurde er als britischer Botschafter in Russland nach Sankt Petersburg entsandt. Aus Russland kehrte er infolge der revolutionären Wirren der Jahre 1917/1918 nach London zurück und beschloss seine Laufbahn als britischer Botschafter in Rom (1919–1921). Seine Memoiren *Meine Mission in Russland* erschienen 1923. Buchanan verstarb bereits im Jahr darauf.

### George William Buchanan Meine Mission in Russland

Aus dem Englischen von Else Baronin Werkmann  
Mit einem Nachwort von Karl Schlögel  
Gestaltung: Victor Balko  
288 Seiten  
13,5 × 21 cm  
Leineneinband mit Lesebändchen  
November 2017

€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-140-9

*In seinen Memoiren erzählt Buchanan höchst eindrücklich wie poetisch von den Jahren einer Zeitenwende.*



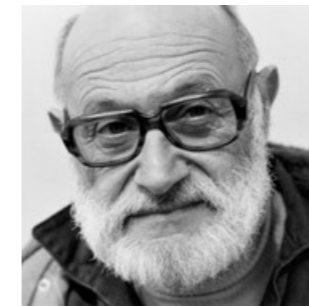


*Bereits  
angekündigt*

»Das Buch enthält das Vermächtnis eines Freigeists und Querdenkers, der mit scharfsinnigen Analysen immer wieder Erkenntnis-Schneisen in die verkrustete Denklandschaft einer Zunft schlägt.« *Eva Karcher, Art*

»Mit fast kindlicher Neugier geht Flusser an scheinbar selbstverständliche Alltagsartefakte wie Wände und Schirme, Stadtpläne und Schreibmaschinen heran, um sie neu zu entdecken: als Projektionen des Menschen.« *Elke Trappschuh, Handelsblatt*

Die These ist provokant: Unsere Zukunft, schreibt Vilém Flusser, sei vor allem eine Frage des Design. Denn Design ist »Koinzidenz« von neuartigen Ideen aus Wissenschaft und Kunst, Ökonomie und Politik. Scheinbar mühelos verknüpft sich dort Disparates zu einem komplexen Netz von Beziehungen. In Essays, kurzen Prosastücken und Vorträgen erörtert Flusser den Stand der Dinge und das Design der kommenden Epoche. Das Spektrum ist groß: Der Band enthält Reflexionen über die Schaltpläne der Computer und das Ende der Städte, Anmerkungen zur Gestaltung von Raketen und Regenschirmen – phänomenologische Betrachtungen unseres designten Alltags, Glossen über Gegenstände und bitterböse Szenarien der Zukunft. 1993 erschien bei Steidl die erste Ausgabe dieser unbotmäßigen Design-Fibel. Das Buch, das mittlerweile in alle Weltsprachen übersetzt wurde, begründete Flussers Ruf als führender Design-Theoretiker und brillanter Vordenker des multimediaalen Zeitalters. Nun liegt der Band in neuer Gestaltung und erweiterter Form vor.



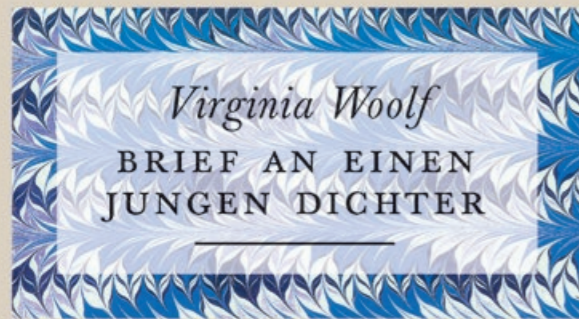
*Vilém Flusser*, geboren 1920 in Prag, gestorben 1991 ebendort, emigrierte 1940 über London nach São Paulo. Nach leitenden Tätigkeiten in der Industrie wurde er 1959 Dozent für Wissenschaftsphilosophie, 1963 Professor für Kommunikationsphilosophie an der Universität São Paulo. Vilém Flusser lebte zuletzt in Robion, Südfrankreich. Veröffentlichungen in deutscher Sprache sind u. a.: *Für eine Philosophie der Fotografie* (1983), *Die Schrift* (1987), *Gesten* (1991) und *Bodenlos* (1992).

*Fabian Wurm*, geboren 1957 in Essen, studierte Literaturwissenschaft und Soziologie, war Redakteur der Magazine *Design Report* und *Form* sowie der Zeitung *Horizont*. Er arbeitet als freier Journalist und Buchautor in Frankfurt am Main.

**Vilém Flusser**  
**Vom Stand der Dinge.**  
**Eine kleine Philosophie des Design**

Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen  
von Fabian Wurm  
Gestaltung: Michael Lenz  
160 Seiten  
13,5 x 21 cm  
Leineneinband mit Lesebändchen  
Oktober 2017

€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-214-7



—  
L.S.D.

»Virginia Woolf zählt längst zu den größten Autoren aller Zeiten. Heute wird sie nicht nur wegen ihrer Romane gewürdigt, sondern auch wegen ihrer Essays und Glossen, der Memoiren und biographischen Experimente, wegen ihrer funkelnden, bewegenden Tagebücher und ihrer schier unbändigen Briefe.«  
*Alexandra Harris, »Virginia Woolf«*

*Bereits  
angekündigt*

Über das Schreiben: Virginia Woolf erteilt der jungen Generation klug-ironischen Rat  
*Jetzt als Neuübersetzung*

»Ich halte Ihre Idee eines Briefes für höchst brilliant – An einen jungen Dichter? Denn in mir kochen unreife und schlecht durchdachte und wilde und ärgerliche Gedanken über Prosa und Lyrik hoch. Also leihen Sie mir Ihren Namen..., und ich werde alles von mir geben, was mir über euch Junge und uns Alte einfällt.«  
*Virginia Woolf am 17. September 1931 an John Lehmann*

Schreibe nicht nur über dich selbst, sondern erschaffe Charaktere und hole ihre Stimmen hervor! Vermeide Selbstmitleid! Lies die großen Dichter vergangener Zeiten! Verwandle menschliches Leben in Poesie! Schreibe Tragödien und Komödien in verdichteter Form! Vor allem aber: Strebe nicht nach Ruhm und veröffentliche nichts vor dem dreißigsten Lebensjahr!

Virginia Woolfs Brief an den jungen Dichter John Lehmann ist eine Gebrauchsanweisung für moderne Poesie. Als erfahrene Prosaschriftstellerin, die sich vorgeblich über die Dichtkunst kein wirkliches Urteil erlauben mag, gibt sie dem scheinbar verzweifelten John feinfühligem, ironischen und sehr präzisen Rat.

Dieser erschien erstmals 1932 als achter Band der »Hogarth Letters« in Woolfs eigenem Verlag. Der vorgebliche Adressat des Briefs, John Lehmann, war dort Geschäftsführer und hatte Virginia Woolf um einen Beitrag über moderne Lyrik gebeten. Aus der vermeintlichen Unterweisung des Dichterfreunds entwickelt Virginia Woolf eine beeindruckende Poetik.



Foto: Estate of Gisèle Freund / IMEC Images

—  
*Virginia Woolf* lebte von 1882 bis 1941. Sie gehört neben Gertrude Stein zu den bedeutendsten Schriftstellerinnen der Moderne und gilt als Ikone der Frauenbewegung. 1915 wurde ihr erster Roman *Die Fahrt hinaus* veröffentlicht. Neben ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitete sie als Essayistin und Literaturkritikerin. Nachdem sie 1941 die Arbeit an ihrem letzten Roman *Zwischen den Akten* abgeschlossen hatte, wählte sie am 28. März desselben Jahres den Freitod. Bei Steidl erschienen zuletzt ihr Essay *Beau Brummell*, sowie Alexandra Harris' Biografie über Virginia Woolf.

### Virginia Woolf Brief an einen jungen Dichter

Aus dem Englischen von Tanja Handels  
Gestaltung: Sarah Winter  
64 Seiten  
11,5 x 17 cm  
Leineneinband mit eingeklebter Vignette  
Juni 2017

€ 14,80  
ISBN 978-3-86930-947-7



Charles Dantzig

# New York, noir

L.S.D.

*Bereits  
angekündigt*

*New York, noir* ist eine kleine, gedankenreiche und äußerst humorvolle Ode an die Metropole schlechthin, im unverwechselbaren Stil von Charles Dantzig. Im Original erschienen in limitierter Auflage von sechzig nummerierten und signierten Exemplaren.



Foto: Zapp

14. August 2003: Der Nordosten und mittlere Westen der USA liegen im Dunkeln. Und ein Mann fährt im Taxi durch New York: »Eingezwängt auf der Rückbank eines Wagens, stieß ich mir bei jedem Ruckeln den Kopf am Autodach. Wenn ich noch hinzufüge, dass der Wagen außen gelb war, würde jeder erkannt haben, dass ich in einem New Yorker Taxi saß (...) Das Taxi umrundete die Grand Central Station, die ihrer Zerstörung nur durch das Einschreiten von Jacqueline Kennedy 1969 entging und für meinen Geschmack die Nachbarin eines der schönsten Hochhäuser Manhattans ist, des Chrysler Buildings von 1930, auf dessen First Finger mit lackierten Nägeln (wir sind in Amerika, dem Land, das 1932 den Nagellack erfand) imaginäre Champagnergläser umklammern, wohin so viele feine Phantome zum Trinken kamen (...). Die Lichter in den Boutiquen waren erloschen. Auf den Bürgersteigen ließen Händler mit fragenden Blicken, stumm ihre Köpfe pendeln, straußengleich. Passanten passierten, wölfisch. Ich griff zu meinem Mobiltelefon: kein Freizeichen. Stau, Hupen, Hupen (...).«

*Charles Dantzig*, geboren 1961, publiziert seit den 1990er Jahren Lyrik, Romane und Essays. Er ist Lektor beim Verlag Grasset und lebt in Paris. Bereits 2011 beantwortete er ebenso klug wie unterhaltsam die Frage *Wozu lesen?* und erklärte 2015 wann ein Buch wirklich zum *Meisterwerk* wird (beide Steidl).

## Charles Dantzig New York, noir

Aus dem Französischen von Mélanie Heusel  
Gestaltung: Sarah Winter  
32 Seiten  
12,5 × 18,5 cm  
Broschur in Fadenknotenheftung  
Juni 2017

€ 14,80  
ISBN 978-3-95829-078-5

**Rüdiger Schmidt-Grépály**

**Das eine bin ich,  
das andre sind meine Schriften**

**Nietzsches Werk  
im Spiegel seiner Briefe**

**L.S.D.**

*Bereits  
angekündigt*

»Wenn uns das Leben Friedrich Nietzsches nur noch in soweit interessiert, wie er selber es erzählt und seine Erzählung damit zum Bestandteil seines Werkes wird, können wir damit beginnen, nach seinem Werk, nach ihm selber zu fragen.«

In Friedrich Nietzsches Biographie können wir uns bewegen wie in einer Einkaufs-Passage. Wir können uns die Auslagen der verschiedenen Geschäfte ansehen: Es gibt Zeitungsläden und Apotheken, es gibt Muße und es gibt Hektik. Wir finden dort allerlei. Nur Nietzsches Philosophie finden wir nicht. Wir können seinem Philosophieren folgen, seinem lebenslangen Prozess des Fragens. Seine Geschichte können wir als die Geschichte eines beliebten Professors lesen oder als die eines ununterbrochenen Scheiterns, eines langsam dem Wahnsinn verfallenden Denkers. Aber vor allem auch als die eines Schriftstellers. Und zwar eines Schriftsteller, der selbst die Geschichte der Menschheit in zwei Hälften teilte: Die Geschichte vor »Zarathustra« und die Geschichte nach »Zarathustra«. Nietzsche bewegte sich »jenseits von Gut und Böse«, führte die Moral auf die Lüge zurück, schrieb Thesen gegen das Christentum und forderte, die Antisemiten aus Deutschland auszuweisen. Nietzsches Philosophieren lässt sich nicht systematisieren, es gibt nicht *den* Nietzsche, er manifestiert sich allenfalls im Prozess des Schreibens. Wenn wir nach-denkend Nietzsches Widersprüche aushalten, werden wir ihm gerecht.



Foto: Matthias Eimer

*Rüdiger Schmidt-Grépály* ist seit 1999 Leiter des Kollegs Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar.

**Rüdiger Schmidt-Grépály**  
**Das eine bin ich, das andre sind meine Schriften**  
**Nietzsches Werk im Spiegel seiner Briefe**

Gestaltung: Victor Balco  
48 Seiten  
13,5 × 21 cm  
Leineneinband mit Lesebändchen  
Oktober 2017

€ 14,80  
ISBN 978-3-95829-141-6

EDWARD THOMAS

# Die Unbeküm- mert<sub>3</sub>



L.S.D.

»Die Morgans und ihre Freunde erinnern mit beiläufiger Selbstverständlichkeit an einen Satz, der geradezu subversiven Charakter hat: Die Seele ist unbezähmbar, sie ist ein heiliger Bereich und eine Wildnis.«

*Sabine Peters, Deutschlandfunk*

*Bereits  
angekündigt*

*Das Buch zur Zeit: eine Utopie vom zufriedenen Leben, ein betörender Roman voll Menschenliebe und Sprachmagie.*

»Eltern betrachten das Haus mit Missgunst. Die Familie war regellos, unsolide, rätselhaft – kurz gesagt unnützlich ... Außerdem wurden die Fensterrahmen und die Türen nie gestrichen, und das Tor zur Straße stand nur deshalb gerade, weil es nie geschlossen wurde; an sonnigen Tagen konnte sich jedermann, der die Straße hinabschritt, sicher sein, über den Zaun hinweg Männer und Jungen lachen oder Jessie singen, die Hunde bellen oder gähnen und die Tauben turteln zu hören.«

Das Anwesen ist etwas unreinlich, aber offen für jedermann und einfach ein herrlicher Ort: Im Abercorran House in London leben die Morgans samt Hunden, Tauben und Zufallsgästen wie die Waltons in der Villa Kunterbunt – »regellos, unsolide, rätselhaft« in den Tag hinein. Dort möchte man sitzen und seine Gedanken ziellos treiben lassen oder mit Freunden durch den großen Abenteuergarten ziehen. Doch dies alles existiert nur noch in der Erinnerung, die Arthur Froxfield und die alte Haushälterin Ann wiederaufleben lassen. Noch einmal sind sie da, all die seltsamen Menschen, wunderbaren Geschichten und starken Erlebnisse. Hundert Jahre nach seinem Tod würdigen wir mit dieser Neuausgabe einen zu Unrecht vergessenen Autor. Edward Thomas hat seinen Roman über eine unkonventionelle Großfamilie 1913 geschrieben, doch er liest sich wie eine zeitgemäße Anleitung zum Glücklichen.



*Edward Thomas*, geboren 1878 in einem Vorort von London, machte sich einen Namen als Autor von Landschafts-, Natur- und Reisebänden. Zwischen 1897 und 1917 erschienen 29 Bücher von ihm. Sein Geld verdiente er mit Rezensionen und dem unentwegten Verfassen von Büchern, was den von Depressionen heimgesuchten Mann auch körperlich stark mitnahm. Er lebte in Bahnreichweite Londons auf dem Land und hatte drei Kinder. Der heute am meisten geschätzte Teil seines immensen Werks, die Lyrik, erschien erst nach seinem Tod. Edward Thomas, der sich im Ersten Weltkrieg zum Militär meldete, starb 1917 im Alter von 39 Jahren an der deutsch-französischen Front in Arras.

## Edward Thomas Die Unbekümmerten

Roman  
Aus dem Englischen und mit einem Nachwort  
von Friedhelm Rathjen  
Gestaltung: Victor Balko  
284 Seiten  
13,5 × 21 cm  
Leineneinband mit eingeklebter Vignette und Lesebändchen  
Oktober 2017

€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-297-0

# LADYS UND GENTLEMEN

FÜR ERWACHSENE ERWACHSENE

Gedichte von  
**H. BELLOC**

Bilder von  
**N. BENTLEY**

Übersetzt von  
**C. SPRICK**



L.S.D., Düstere Straße 4, 37073 Göttingen

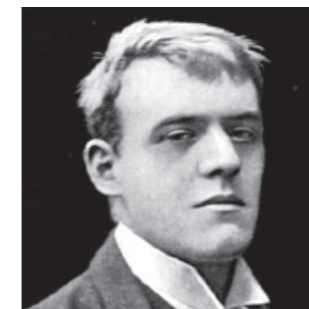
*Bereits  
angekündigt*

»Die Reichen kommen im Rolls-Royce,  
die Damen schmuckbeladen;  
die Herren prahlen, wie einst Zeus,  
mit ihren Eskapaden.

(Man weiß: Im Adelsstand  
gehn Mann und Frau sehr rege  
– trotz Ring und Eheband –  
oft ihre eignen Wege.)«

»Erstens ist Belloc, wie Swift, einer der großen Meister  
schnörkelloser englischer Prosa. (...) Zweitens gibt es nur  
wenige, die ihm als Autor humoristischer Verse gleich-  
kommen, und niemanden, der ihn übertrifft.«

*W. H. Auden*



*Ladys und Gentlemen* ist Hilaire Bellocs beißende Satire auf die englische Gesellschaft zwischen den beiden Weltkriegen. Niemand ist sicher vor seinen zugespitzten Versen. Er zielt auf alle gleichermaßen: auf Arme und Reiche, auf Richter, Politiker und Literaten wie er selbst. In sieben Gedichten persifliert Belloc seine englischen Landsleute und ihre absurden Gewohnheiten. Mit Freude führt er ihre Laster vor oder dichtet ihnen zur Strafe für Arroganz, Heuchelei oder sonstige moralische Unzulänglichkeit einen verfrühten Tod an den Hals.

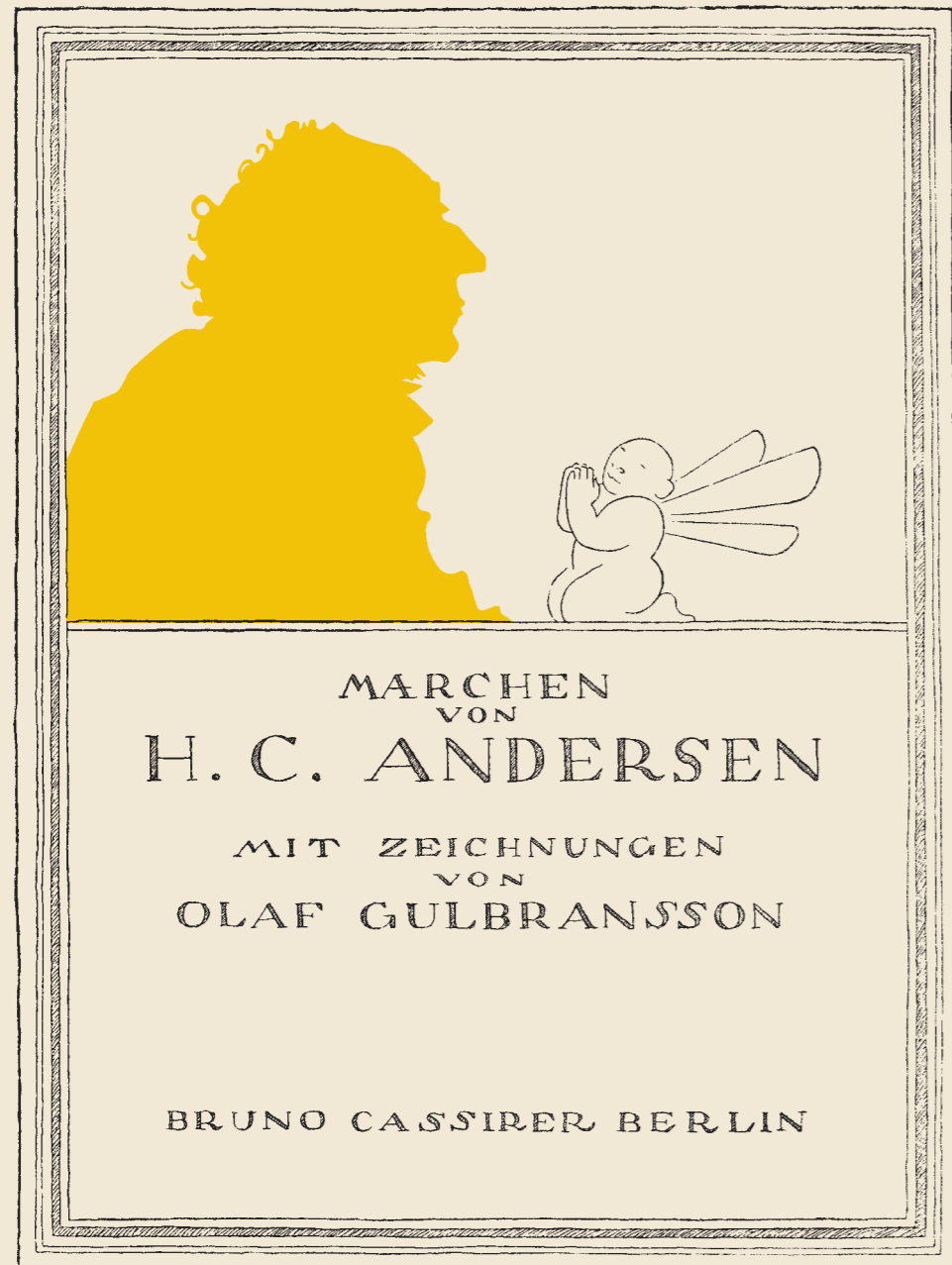
*Ladys und Gentlemen* erschien zuerst 1932, mit Karikaturen des Illustrators Nicolas Bentley (1907-1978), mit dem Belloc häufig zusammenarbeitete. Die vorliegende Ausgabe folgt der damaligen Gestaltung und ist die erste deutsche Übertragung dieser maliziösen, süffisanten und äußerst vergnüglichen Verse.

Hilaire Belloc wurde 1870 in der Nähe von Paris geboren und starb 1953 in Surrey. Der Schriftsteller, Historiker und Politiker war streitbarer Liberaler und fanatischer Katholik, Chauvinist und glühender Europäer, radikaler Sozialkritiker und ein Reaktionär, der mit seiner antisemitischen Haltung Anstoß erregte, er war gegen Hitler und gegen den britischen Kolonialismus, und er verachtete die High-Society, in der er mit seiner Begabung für Konversation und Geselligkeit glänzte. Belloc hat etwa 150 Bücher verfasst – Romane, Gedichte, Schriften zu Geschichte und Politik. Heute noch berühmt ist Belloc für seine bitterbösen »erbaulichen« Kindergeschichten und seine humoristischen Gedichte.

**Hilaire Belloc**  
**Ladys und Gentlemen**  
**Für erwachsene Erwachsene**

Aus dem Englischen von Claus Sprick  
56 Seiten  
13,5 x 18 cm  
Mit zahlreichen Illustrationen von Nicolas Bentley  
Leineneinband  
Oktober 2017

€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-296-3



Bereits  
angekündigt

»Vor vielen Jahren lebte ein Kaiser, der so ungeheuer viel auf neue Kleider hielt, daß er all sein Geld dafür ausgab, um recht geputzt zu sein. Er kümmerte sich nicht um seine Soldaten, kümmerte sich nicht um das Theater und liebte es nur, spazieren zu fahren, um seine neuen Kleider zu zeigen. Er hatte einen Rock für jede Stunde des Tages, und eben so, wie man von einem Könige sagt, er ist im Rathe, sagte man hier immer: »Der Kaiser ist in der Garderobe!««



Thomas Mann hat ihn gelesen, Franz Kafka, Vladimir Nabokov, Stéphane Mallarmé oder Günter Grass. Hans Christian Andersens Märchen und Geschichten sind weltberühmt und auch seine bisher weniger bekannten Texte gelten seit einigen Jahren als literarische Entdeckung. Der Märchenautor wird als Klassiker wahrgenommen und regelmäßig mit Neuübersetzungen gewürdigt. Aus dem Jahr 1927 stammt die rare Ausgabe aus der Sammlung Karl Lagerfeld, die jetzt als Faksimile erscheint. Der norwegische Karikaturist, Maler und Illustrator Olaf Gulbransson (1873-1958), der für den berühmten »Simplicissimus« gezeichnet hat, illustrierte für eine Ausgabe im Berliner Verlag Bruno Cassirer eine Auswahl der Andersen-Märchen. Er schuf zarte, filigrane Zeichnungen der Figuren im »Däumelieschen«, »Die Geschichte einer Mutter«, »Das kleine Mädchen mit den Zündhölzchen« und »Das häßliche junge Entlein«. Und mit satirisch spitzer Feder ließ er auch den selbstverliebten König in »Des Kaisers neue Kleider« lebendig werden.

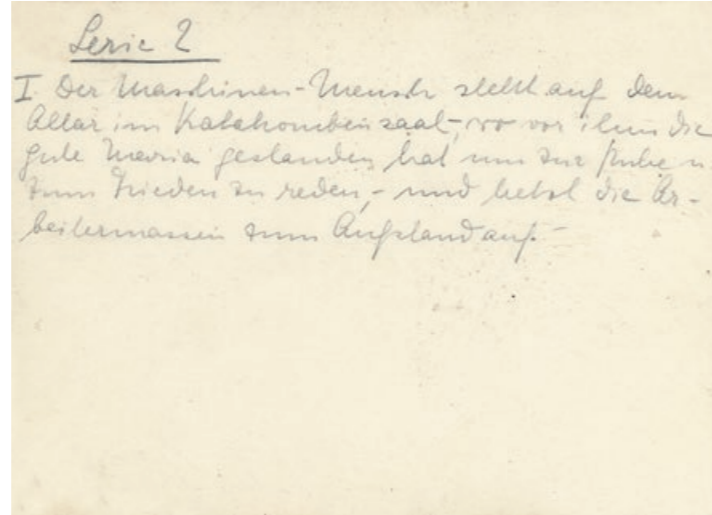
*Hans-Christien Andersen*, in Odense geboren, lebte von 1805 bis 1875. Er gilt als einer der bedeutendsten Kunstmärchen-Dichter des Biedermeier und als einer der wichtigsten Schriftsteller Dänemarks. Seine *Gesammelten Märchen* umfassen 156 Texte, die heute zur Weltliteratur gezählt werden. In den 1830er Jahren fand Andersen durch zahlreiche Übersetzungen seiner Werke vor allem in Deutschland große Anerkennung. Bereits zu Lebzeiten galt er als international hochverehrter Künstler.

*Olaf Gulbransson*, in Christiania (Oslo) geboren, lebte von 1873 bis 1958. Er zeichnete unter anderem für die Zeitschrift *Simplicissimus* und war Mitglied der Berliner Secession. 1925 erhielt er gemeinsam mit Edvard Munch die Ehrenmitgliedschaft der Akademie der bildenden Künste München. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog sich Gulbransson immer häufiger zurück und arbeitete an verschiedenen Illustrationen und Publikationen. 1953 wurde sein Gesamtwerk im Wilhelm-Busch-Museum in Hannover mit einer Ausstellung gewürdigt.

Däumelieschen und andere Märchen  
von H.C. Andersen  
Mit Zeichnungen von Olaf Gulbransson

Faksimile der Originalausgabe von 1927  
68 Seiten  
22,5 x 32,5 cm  
Mit zahlreichen ganzseitigen Illustrationen  
Oktober 2017

€ 34,00  
ISBN 978-3-95829-142-3



Horst von Harbou wurde 1879 in Hutta, Posen, geboren und verstarb 1953 in Potsdam-Babelsberg. Er war an mehreren Filmen als Standfotograf beteiligt, darunter Mensch ohne Namen (1932), Starke Herzen im Sturm (1937) und Augen der Liebe (1951).

## BEREITS ANGEKÜNDIGT

Fritz Langs *Metropolis* von 1927 ist unbestritten der Prototyp aller Science-Fiction-Filme. Ende 2010 tauchte auf einer Berliner Auktion ein Konvolut von Fotografien des Standfotografen Horst von Harbou auf. Es stammte aus dem Nachlass der Schauspielerin Brigitte Helm, die als 17-Jährige in *Metropolis* die Rolle der Maria gab. Karl Lagerfeld ersteigerte die Abzüge und rekonstruierte ein Faksimile des Originalalbums, das von Harbou und seine Frau einst Brigitte Helm schenkten. Der Band *Metropolis* zeigt die Fotografien und einige der Fotografierrückseiten mit handschriftlichen Anmerkungen. Zu sehen sind Szenen aus dem Film, dem Backstage und vom Making-of mit Brigitte Helm im Mittelpunkt. Die Aufnahmen ermöglichen nicht nur wertvolle Einblicke hinter die Filmkulissen, sondern trugen in der Vergangenheit auch maßgeblich zur Rekonstruktion fehlender Szenen bei.

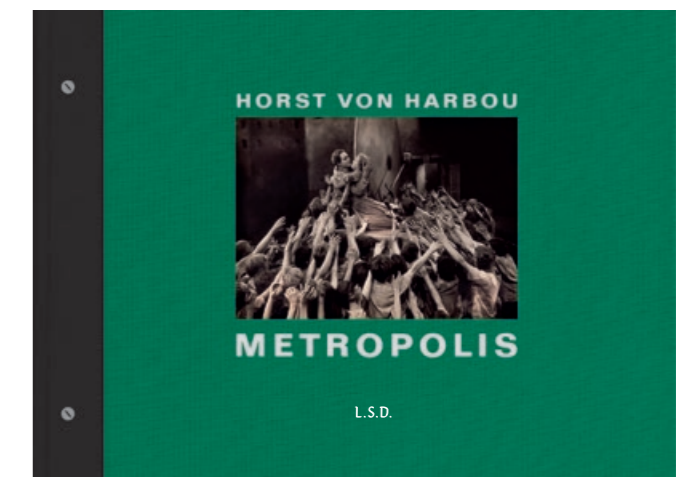
*Gruppenaufnahme während einer Drehpause. Alle Leute weniger interessant außer Herrn Lang und Frau von Harbou, die hinter mir sitzen (Maschinen-Mensch im Tanzkostüm)*

Anmerkung Brigitte Helms auf der Rückseite einer Fotografie

## Horst von Harbou Metropolis

Faksimile des Original-Fotoalbums,  
mit Recto- und Versoabbildungen  
Gestaltung: Karl Lagerfeld und Gerhard Steidl  
88 Seiten  
23 x 17 cm  
35 Fotografien, Vierfarbdruck  
Leineneinband  
Oktober 2017

€ 28,00  
ISBN 978-3-86930-369-7



**Steidl**  
**Kunst**  
**Fotografie**  
**Herbst**  
**2017**



Karlheinz Weinberger (1921–2006) war ein Schweizer Fotograf, dessen Arbeit vorwiegend Außenseiterkulturen untersucht und konservativen Mittelklasse-Standards den Rücken zuwendet. Zwischen 1943 und 1967 veröffentlichte Weinberger Fotos von Arbeitern, Athleten und Bikern in dem Schwulenmagazin *Der Kreis* unter dem Pseudonym Jim, inspiriert durch Hans Eislers »Ballade vom Neger Jim«. In den späten 1950er und 60er Jahren konzentrierte Weinberger sich auf die Schweizer Rock'n'Roll-Jugend, die er mit viel Zärtlichkeit und einem Schuss Ironie porträtierte. Obwohl er ein leidenschaftlicher Amateurfotograf ist, hat er seinerzeit kaum Wert darauf gelegt, sein Werk auszustellen; seine erste Gesamtausstellung fand 2000 statt, sechs Jahre vor seinem Tod.

Karlheinz Weinbergers Job in einer Siemens-Lagerhalle mag zwar eher eintönig gewesen sein, seine Fotografien aber, die er in seiner Freizeit machte, sind alles andere als angepasst. Denn seine Leidenschaft, und damit auch der Fokus dieses Buches, gehört der aufrührerischen Jugend in der Schweiz der 1950er und 60er Jahre, die sich vom amerikanischen Rock'n'Roll inspirieren ließ und daraus ihre ganz eigene Kultur entwickelte – mit hochgekremelten Jeanshosen und Jeansjacken, aufgebauchten Föhnfrisuren, gestreiften T-Shirts und selbstgefertigten Gürtelschnallen, die Elvis oder James Dean zeigten. Weinbergers heitere, freigeistige und selbstbewusste Porträts zeigen die aufsässige Haltung der Jugendlichen als Gegenentwurf zur konservativen Schweizer Nachkriegszeit.

*Swiss Rebels* präsentiert außerdem eine Reihe homoerotischer Bilder von Rockern, Bikern, Bauarbeitern und Sportlern, von denen viele als außerhalb der sozialen Norm betrachtet wurden und werden. Dieses Buch liefert als erste Publikation einen tieferen Einblick in Karlheinz Weinbergers Gesamtwerk.

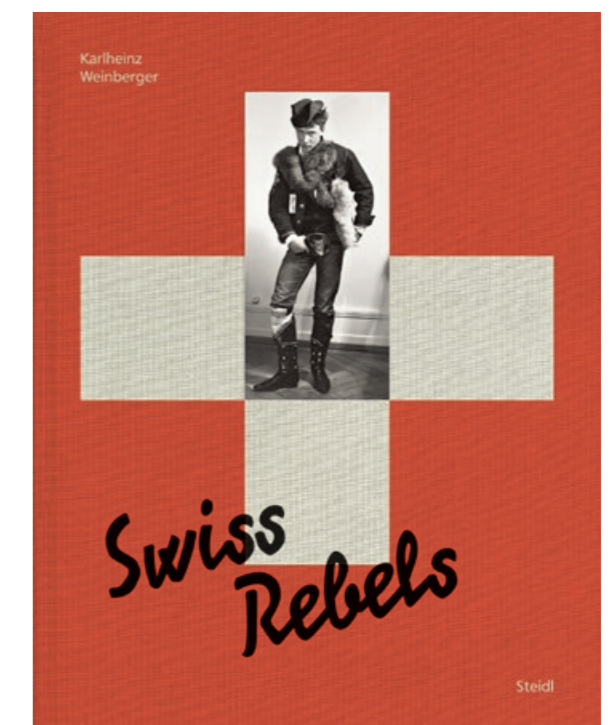
#### Ausstellungen

31. Mai bis zum 27. August 2017, PHotoEspaña Madrid  
 3. Juli bis zum 24. September 2017, Rencontres d'Arles  
 5. Oktober bis zum 31. Dezember 2017, Mèrignac Photographic Festival  
 2018, Kornhaus Bern

### Karlheinz Weinberger Swiss Rebels

Herausgegeben von Esther Woerdehoff und Patrik Schedler  
 Mit Texten von François Cheval, Daniela Janser und Patrik Schedler  
 ca. 280 Seiten  
 24 x 33 cm  
 120 Schwarzweiß- und 45 Farbfotografien  
 Tritone und Vierfarbdruck  
 Hardcover

€ 65,00  
 ISBN 978-3-95829-380-9







Jakob Tuggener (1904-1988) studierte, nach einer Ausbildung zum technischen Zeichner, Typographie, Grafikdesign und Film an der Reimann-Schule in Berlin. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz 1931, arbeitete er als selbstständiger Fotograf für die Industrie und verschiedene Illustrierte. Sein bescheidenes Einkommen ermöglichte ihm, in seiner Freizeit seinen eigenen Arbeiten nachzugehen und ab 1936 auch seine eigenen Filme zu drehen. Dank Otto Steiner und Edward Steichen wurden Tuggeners Arbeit in den 1950er Jahren auch einem internationalen Publikum präsentiert. Sein unverwechselbarer subjektiver Zugang – beeinflusst vom deutschen expressionistischen Film und der 1920er Jahre – wurde zum Vorbild für viele junge Schweizer Fotografen wie Robert Frank und Hans Danuser. Eine erste große Retrospektive wurde 2000 im Kunsthaus Zürich gezeigt.

Die Schlüsselthemen von Jakob Tuggener, die sich durch sein gesamtes Werk hindurch ziehen, sind die Fabrikarbeit, das einfache Landleben und – im Gegensatz dazu – die glamourösen Gesellschaftsereignisse der High Society. Gleichzeitig war er fasziniert von Straßen, Häfen und Schiffen, Autorennen und Flugschauen. Mithilfe seiner Kamera suchte er alle Facetten des modernen Lebens abzubilden – eine Welt zwischen dunklen Fabrikhallen und strahlenden Tanzsälen. Während der 1930er Jahre stellte Tuggener druckfertige Buchdummys zusammen, die sich mit all diesen Themen befassten, also gebundene Bilderserien aus bis zu 150 ganz- oder doppelseitigen Originalabzügen, von denen jedoch keine einzige zu Lebzeiten veröffentlicht wurde – mit Ausnahme des 1943 erschienen Titels *Fabrik*, Tuggeners bahnbrechender »Bildepos der Technik« (Neuaufgabe bei Steidl 2011), der den Grundstein für seine internationale Bekanntheit legte. Viele seiner Motive stehen außerdem im Mittelpunkt seiner Kurzfilme, deren Genre jedoch irgendwo zwischen Dokumentation und Fantasie oszilliert.

*Bücher und Filme* versammelt sowohl faksimilierte Ausgaben der ersten zwölf original Buchdummys aus den Jahren 1936 bis 1982 als auch eine Auswahl seiner 16mm-Kurzfilme auf DVD. Alle Filme sind schwarzweiß und ohne Text – genauso, wie der Künstler es immer gewollt hat. Damit wird zum ersten Mal Jakob Tuggeners umfangreiches Werk einem breiten Publikum vorgestellt.

#### Ausstellung

21. Oktober 2017 bis zum 11. Februar 2018 bei der Fotostiftung Schweiz

### Jakob Tuggener Bücher und Filme

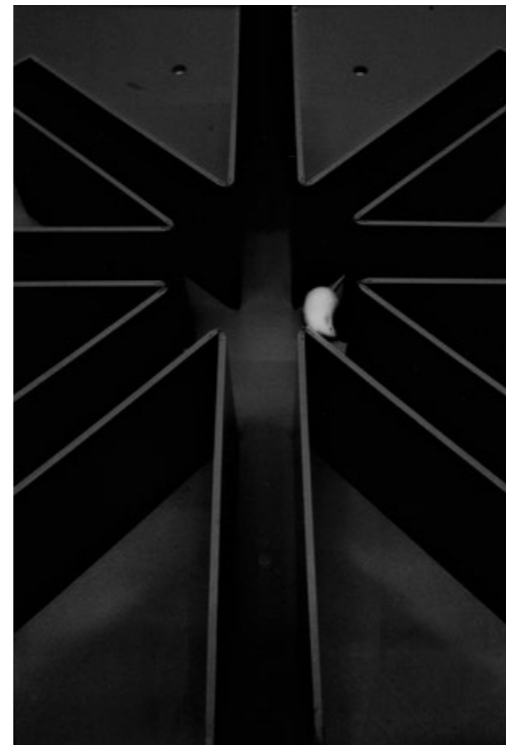
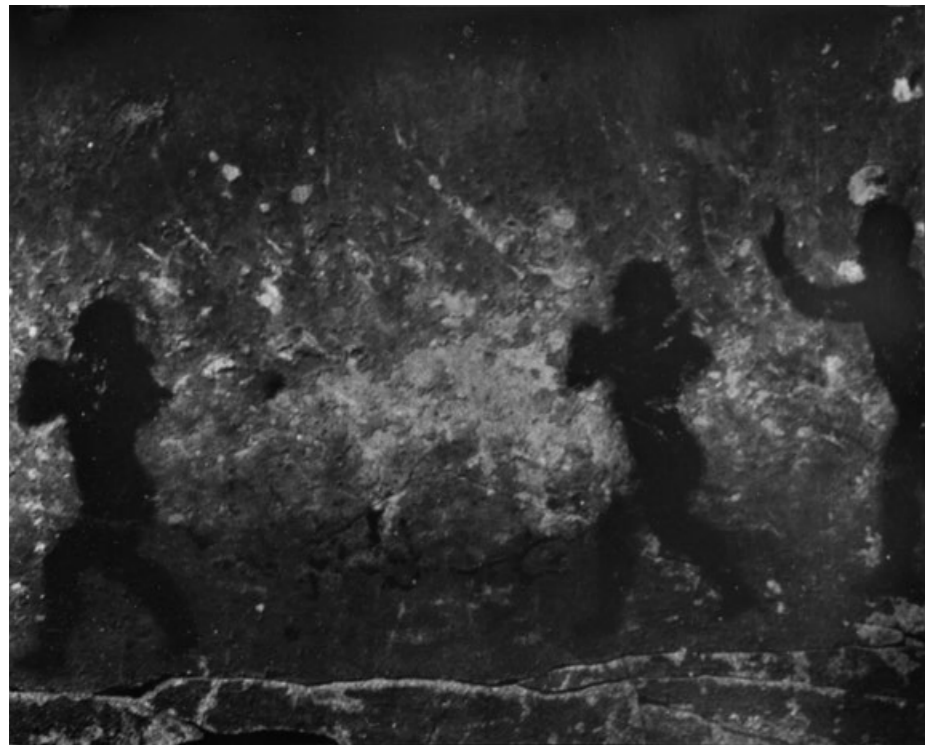
Herausgegeben von Martin Gasser  
In Zusammenarbeit mit der Fotostiftung Schweiz  
und der Jakob Tuggener-Stiftung  
Über 1.000 Schwarzweißfotografien  
in 12 Bänden und einem 13. Band mit  
14 Kurzfilmen auf DVD und einem Textbuch  
Text und Nachworte zu den Büchern Martin Gasser  
Handgefertigter Sperrholz-Koffer mit bedrucktem Deckel  
ca. 30 x 34 cm

€ 365,00  
ISBN 978-3-95829-328-1

- Bd. 1: Die Insel der verlorenen Schiffe (1936), 72 Seiten
- Bd. 2: Polenwache (1942), 63 Seiten
- Bd. 3: Holzhäuser am Thunersee (1941), 32 Seiten
- Bd. 4: Uri (ca. 1942/43), 22 Seiten
- Bd. 5: Uf em Land 1935-1945 (1953), 132 Seiten
- Bd. 6: ohne Titel / Sullana, Maag, Tornos, Bührle etc. (ca. 1943), 39 Seiten
- Bd. 7: Schwarzes Eisen 1935-1950 (1950), 128 Seiten
- Bd. 8: Die Maschinenzeit 1942-1951 (1952), 136 Seiten
- Bd. 9: Ballnächte 1934-1959 / das Kolosseum (1959), 141 Seiten
- Bd. 10: Im Hafen von Antwerpen und Rotterdam, 28. August - 8. September 1953 (1953), 126 Seiten
- Bd. 11: Die Eisen-Bahn II (1967), 124 Seiten
- Bd. 12: Grand Prix Bern für Automobile und Motorräder 1936-50 (1982), 86 Seiten
- Bd. 13: 14 Kurzfilme von Jakob Tuggener auf zwei DVDs, PAL und NTSC, zusammen mit einem 48-seitigen Textbuch

Jakob Tuggener

Books and Films



Hans Danuser, geboren 1953 in Chur, gehört zu den Wegbereitern zeitgenössischer Fotografie in der Schweiz. International bekannt wurde er mit seinem Zyklus »IN VIVO« (1980-1989). Seine Werke wurden in bedeutenden Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt und sind in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten, u. a. dem Aargauer Kunsthau Aarau, dem Bündner Kunstmuseum Chur, dem Fotomuseum Winterthur, dem Kunsthaus Zürich, dem Metropolitan Museum of Art New York. Seit 2009 ist Hans Danuser Gast-Professor an der ETH Zürich.

Hans Danuser leistete Ende der 1970er-Jahre einen wesentlichen Beitrag zur »Neuerfindung der Fotografie« als künstlerisches Medium und prägte deren Entwicklung bis in die letzten Winkelzüge der analogen Fotografie. 1980 begann Hans Danuser mit seinem Zyklus »IN VIVO«. Die 93 Schwarzweiss-Fotografien thematisieren Tabubereiche in Forschungs- und Machtzentren der damaligen industriellen Gesellschaft Europas und der USA vor dem Mauerfall in Berlin, als die alten Machtblöcke aufzubrechen begannen und die Globalisierung einsetzte. Themen, welche die Entwicklung unserer Gesellschaft beeinflussen und verändern, beschäftigten Hans Danuser auch in seinen nachfolgenden großformatigen, oft raumbezogenen und installativen Werken. Dabei verstand er seine Arbeit immer sowohl inhaltlich motiviert als auch als medienspezifische Forschungsarbeit. Seine Fotografien untersuchen das Licht in den feinsten Nuancen zwischen Schwarz und Weiss, die Schattenbereiche, Übergänge und Grauzonen. Die Publikation bietet einen Überblick über das Schaffen von Hans Danuser der letzten 35 Jahre und zeigt sein fotografisches Werk in einem grösseren Zusammenhang.

*Ausstellung*

*3. Juni bis 20. August 2017 im Bündner Kunstmuseum Chur*

## Hans Danuser Dunkelkammern der Fotografie

Herausgegeben in Zusammenarbeit  
mit dem Bündner Kunstmuseum Chur  
Zweisprachige Ausgabe Deutsch und Englisch  
Texte von Stephan Kunz, Urs Stahel,  
Jörg Scheller, Philip Ursprung,  
Kelly Wilder, Lynn Kost, Stefan Zweifel  
Gestaltung: Hanna Williamson-Koller  
224 Seiten  
24 x 32 cm  
115 Schwarzweiss- und 35 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Leineneinband mit Schutzumschlag

€ 48,00  
ISBN 978-3-95829-337-3



Manfred Heiting, geboren 1943, ist Herausgeber, Kurator und Sammler von Fotografie. Bei Steidl erschienen zuletzt von ihm *Autopsie, Band 2* und *The Soviet Photo Book, 1920-1941* (beide 2015).

Timm Rautert, 1941 geboren, erhielt er als erster Fotograf den Lovis Corinth Preis für sein Lebenswerk. Seine Bilder erschienen u.a. in *GEO*, *stern*, *Sunday Times Magazine*, *Time Life* und dem *ZEITmagazin*.

Gerhard Steidl, geboren 1950, arbeitet als Drucker und Verleger. Das erste Buch im Steidl Verlag erschien 1972. Nach politischen Sachbüchern folgten Anfang der achtziger Jahre Literatur, Kunst- und Fotografiebände. Seit 1996 verlegt Steidl ein eigenes Fotobuchprogramm - mit internationaler Zielrichtung.

## Vintage Prints Fotos von Timm Rautert

Herausgegeben von Gerhard Steidl  
Mit Texten von Manfred Heiting,  
Ute Eskildsen, Timm Rautert,  
Martin Jürgens und Gerhard Steidl  
Gestaltung: Gerhard Steidl, Timm Rautert  
und Ute Eskildsen  
96 Seiten  
24 x 30 cm  
40 Schwarzweißfotos in Tritone  
und farbige Illustrationen  
Hardcover  
Juli 2017

€ 48,00  
ISBN 978-3-98529-237-6

Es gibt Vintage-Automobile, Vintage-Mode, Vintage-Weine und sogar Vintage-Prints. Zu Vintage zählen vor allem Gegenstände industrieller Produktionen seit den 1920er Jahren. Obwohl der Ausdruck »Vintage-Print« im Bereich der Fotografie erst spät und mit vielen Diskussionen im Rahmen eines expandierenden Fotokunstmarktes relevant wurde, gilt er als König der Abzüge. Für kenntnisreiche Sammler war er stets das Lieblingsobjekt. Heute erreichen die ersten Abzüge, die zum ungefähren Zeitpunkt der Aufnahme vom Fotografen selbst erstellt wurden, zum Teil unerschwingliche Preise. Aber was unterscheidet den einen Abzug vom anderen? Was macht den Vintage-Print so besonders? Gibt es objektive Unterschiede oder ist es eher die Empfindung des Fotografen oder des Connaisseurs, die zählt? Die fortschreitende Digitalisierung verbunden mit der schwindenden Herstellung von Schwarzweiß-Materialien hat die Entstehung von Vintage-Prints dezimiert und gleichzeitig ihre Beachtung und Wertschätzung gesteigert. Dieses Buch erklärt den Begriff im Kontext der Fotografie und seine nicht unkomplizierte Übertragung in den Druck. – Timm Rautert und Ute Eskildsen nehmen dafür drei völlig unterschiedliche Spezialisten ins Blickfeld. Sie zeigen den Sammler Manfred Heiting, den Fotorestaurator Martin Jürgens und den Drucker und Verleger Gerhard Steidl.





Zum 70. Geburtstag am 15. September 2017

Dirk Reinartz (1947-2004) studierte Fotografie bei Otto Steinert an der Folkwangschule in Essen. 1971 bis 1977 war er Fotoreporter beim Stern. Reinartz lehrte Fotografie an der Muthesius-Hochschule in Kiel. Im Steidl-Verlag sind seine Bücher Kein schöner Land, Bismarck - Vom Verrat der Denkmäler, Besonderes Kennzeichen: Deutsch, Künstler, totenstill, Deutschland durch die Bank, Bismarck in America, Innere Angelegenheiten, New York 1974 und Stille erschienen sowie mehrere seiner zahlreichen Bücher mit Richard Serra.

Im Winter 1988 brachte das Zeit-Magazin anlässlich vehementer Arbeiterproteste gegen die Schließung des Krupp-Stahlwerks Rheinhausen eine dreiteilige Reportage. Am Beispiel der Familie Ebert, die in vierter Generation für das legendäre Hüttenwerk bei Duisburg arbeitete, dokumentierten der Journalist Wolfram Runkel und der Fotograf Dirk Reinartz in Wort und Bild Geschichte und Niedergang des Standortes Rheinhausen. Schleichend vollzog sich der Wandel von der bedingungslosen Solidarität zur Firma, die ihren Mitarbeitern neben Arbeitsplätzen ein ganzes System an Alltags- und Freizeiteinrichtungen bot, hin zur bitteren Enttäuschung und Auflehnung. Rheinhausen wurde zum Sinnbild der »Stahlkrise« und für das Ende einer über hundertjährigen Industriesparte.

»Menschen sind nicht aus Stahl.«  
– Wolfram Runkel

## Dirk Reinartz Rheinhausen 1988

Text: Wolfram Runkel  
Gestaltung: Karin Reinartz und Tim Reinartz  
56 Seiten  
20,5 x 29 cm  
33 Fotografien  
Tritone  
Leineneinband  
Oktober 2017

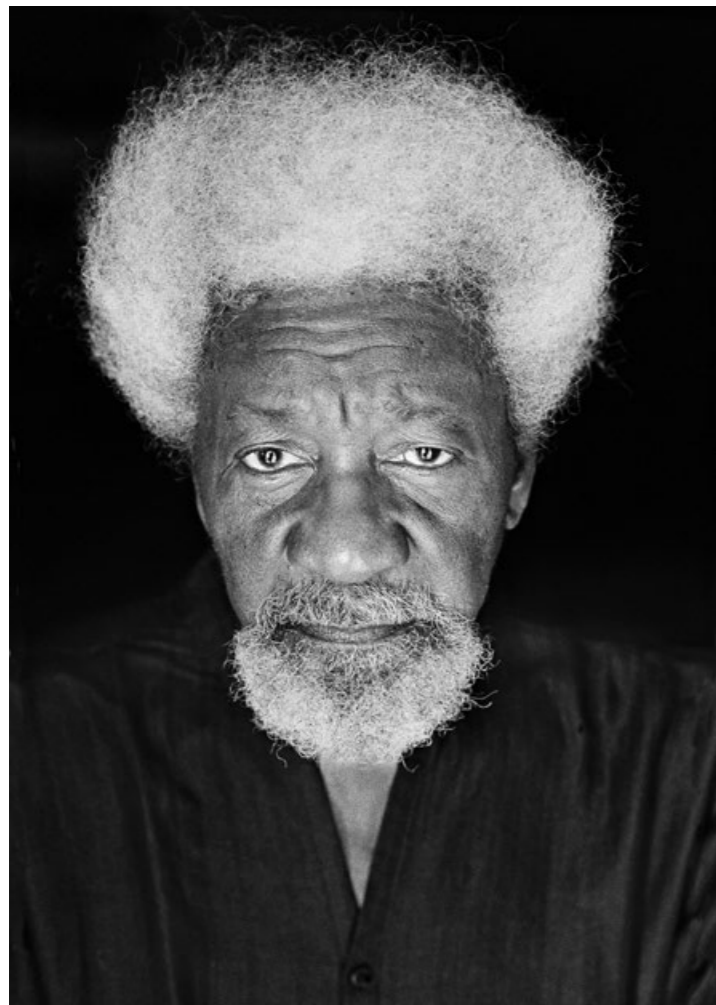
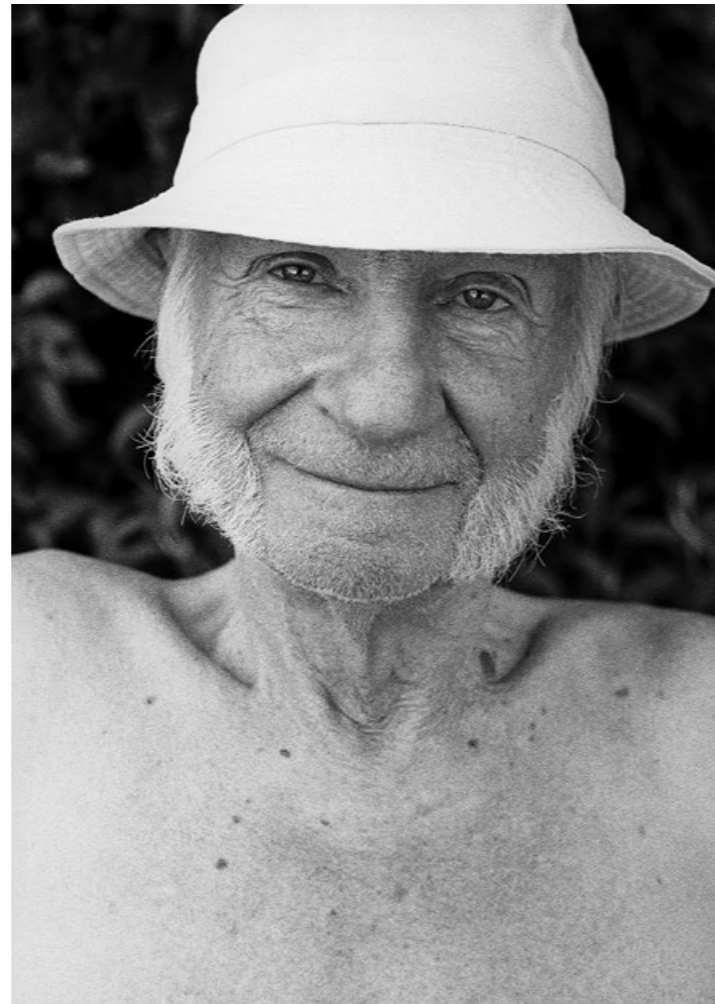
€ 38,00  
ISBN 978-3-86930-761-9

Dirk Reinartz  
Wolfram Runkel

## Rheinhausen 1988

Steidl





Peter Badge, geboren 1974 in Hamburg, hat in Berlin Kunstgeschichte studiert. Er arbeitete zunächst als freischaffender Fotograf für verschiedene Magazine, aber entwickelte auch bald eigne Projekte. Seine Portraits fokussieren berühmte Künstlerpersönlichkeiten, Wissenschaftler und Politiker. So schuf er u.a. die Fotoserien Men on the Moon, Elviswho und Philantropists. Das Projekt Nobelpreisträger im Portrait, führte den Fotografen um den gesamten Globus, desgleichen seit 2012 der Auftrag, alle Turing-, Abel-, Fields- und Nevanlinna-Preisträger zu portraituren. Peter Badge ist Honorargeneralkonsul der Demokratischen Republik Timor-Leste in Deutschland.

Im Jahr 2000 begann Peter Badge in einem Langzeitprojekt nacheinander alle lebenden Nobelpreisträger zu fotografieren – ins Leben gerufen durch ein Konsortium internationaler Auftraggeber wie der Lindauer Nobelpreisträger Tagung, der Smithsonian Institution, sowie der National Portrait Gallery in Washington D.C., des Deutschen Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik und der Klaus Tschira Stiftung. Das Projekt führte Badge rund um die Welt, in die Heimat der Preisträger, in ihre Labore und Arbeitsstätten, ihr Zuhause und sogar ihre Urlaubsziele.

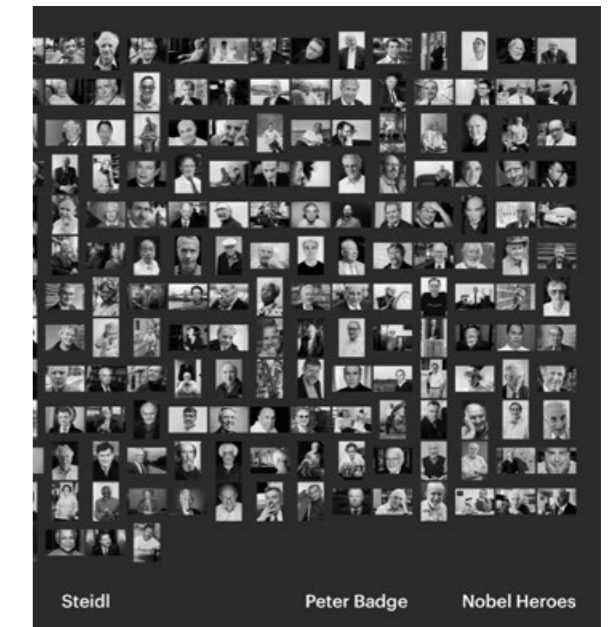
In dieser außergewöhnlichen Portrait-Serie über einige der herausragendsten Persönlichkeiten der Welt zeigt uns der Fotograf die Gesichter beeindruckender Charaktere, deren wissenschaftliche Expertise auch die Grundlage für ihre Lehre bildet. Als hochangesehene Vertreter der wissenschaftlichen Gemeinschaft stehen sie für einen ununterbrochenen Prozess der Forschung und gleichzeitig für die Aufgabe, universelle Probleme anzusprechen, die uns alle betreffen. In ihren klaren Augen lässt sich ihre gemeinsame Stärke und Anstrengung erkennen.

*In Kooperation mit der Lindauer Nobelpreisträger Tagung.*

### Peter Badge Nobel Heroes

Texte in englischer Sprache  
Mit einem Nachwort von Wim Wenders  
Gestaltung: Victor Balko  
Band 1: 420 Seiten  
Band 2: 420 Seiten  
24 x 26 cm  
395 Schwarzweiß-Fotografien  
Quadrotone  
Zwei Leinengebundene Bücher im Schubert  
Juli 2017

€ 125,00  
ISBN 978-3-95829-192-8



Im Uhrzeigersinn: Angus Deaton (Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften), Hans G. Dehmelt (Nobelpreis für Physik), Malala Yousafzai (Friedensnobelpreis), Wole Soyinka (Nobelpreis für Literatur)



Gerhard Richter, geboren 1932, gilt heute weltweit als einer der einflussreichsten internationalen Künstler. In den vergangenen fünfzig Jahren ist ein Werk entstanden, das seine herausragende aktuelle Position aus dem Dialog der Malerei mit dem mechanischen Reproduktionsmedium der Fotografie gewonnen hat. Gerhard Richter lebt und arbeitet in Köln.

*Gerhard Richter. Die Editionen.* bietet einen Überblick über sein mehr als fünf Jahrzehnte umfassendes künstlerisches Schaffen. Richter nutzt Editionen seit den 1960er Jahren, um seine Kunst neu zu interpretieren und gleichzeitig zu verbreiten. Bereits die frühen Druckgrafiken zeigen, dass er Fragestellungen, die ihn in der Malerei beschäftigen, auch in den Editionen formuliert, auf neue und überraschende Weise: Fragen nach dem Verhältnis von Original und Reproduktion, nach den Eigenschaften von Malerei und Fotografie sowie nach der Lesbarkeit der Motive.

Richters Umgang mit verschiedenen Drucktechniken und Stilmitteln der Malerei ist von einer großen Offenheit und Experimentierfreude gekennzeichnet. Immer wieder hinterfragt er dabei auch sein Selbstverständnis als Künstler: »Manchmal denke ich, ich sollte mich nicht Maler nennen, sondern Bildermacher. Ich bin mehr an Bildern interessiert als an Malerei.« Auch in den Editionen experimentiert Richter mit der Malerei und schafft so genannte Unikate in Serie. Die 1971 entstandene Vermalung (grau) etwa besteht aus 120 kleinen, von Richter als Ganzes bemalten Leinwänden, die danach auseinandergenommen und als Einzelstücke verkauft wurden.

#### Ausstellung

7. April bis 30. Juni 2017 im Museum Folkwang

## Gerhard Richter Die Editionen

Herausgegeben vom Museum Folkwang  
Mit einem Vorwort von Tobia Bezzola  
Konzeption: Sonja Pizonka  
Gestaltung: Sichtvermerk,  
Kathrin Roussel, Stefan Claudius  
64 Seiten  
17 x 24 cm  
26 farbige Abbildungen  
Broschur  
Lieferbar

€ 12,80  
ISBN 978-3-95829-356-4



## San Francisco 1967 – Plakate im Summer of Love

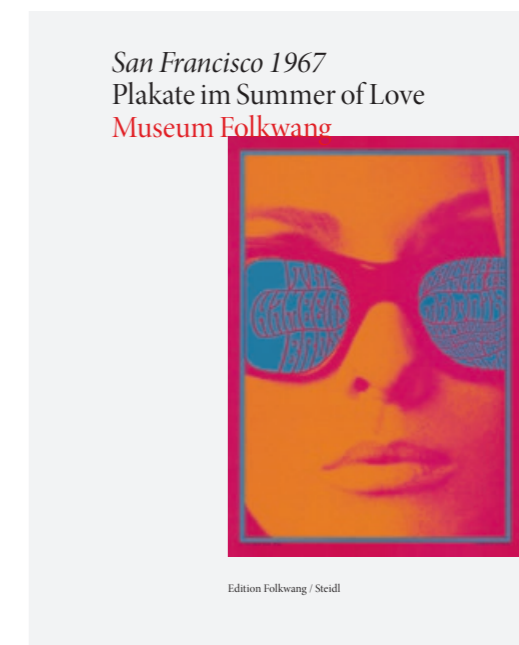
Herausgegeben vom Museum Folkwang  
Mit einem Vorwort von Tobia Bezzola  
und René Grohnert sowie Texten von René Grohnert,  
Lutz Hieber, John J. Lyons und Gisela Theising  
Konzeption: René Grohnert  
176 Seiten  
20,5 x 26,5 cm  
230 Abbildungen  
Broschur  
Juni 2017

€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-367-0

San Francisco 1967: Die Hippiebewegung strebt mit dem »Summer of Love« ihrem Höhepunkt entgegen. Diese Bewegung war aber weit mehr als die Klischees darüber vermuten lassen – sie verstand sich als konkrete Gegenkultur zur extrem konservativen, konsumorientierten und prüden Gesellschaft, wie sie sich in den 1950er und 1960er Jahren in den USA etabliert hatte. All das spielte sich zudem vor dem Hintergrund schwerer Rassenunruhen und des Vietnamkriegs ab. Die Hippies suchten nach neuen Möglichkeiten des Zusammenlebens und fanden in verschiedenen Bereichen eigene, neue und kreative Lösungen. Mode und Musik wurden zu den auffälligsten äußeren Kennzeichen, nicht zuletzt vermittelt durch die psychedelischen Plakate. Diese entstanden aber nicht nur für Konzerte, sondern begleiteten auch andere Ereignisse wie das »Human Be-In«, ein Happening im Januar 1967 in San Francisco, und zahlreiche Themen wie Selbsthilfe, Soziales, Krieg und Frieden, Marihuana, Business, Theater und Aktionen der Aktivistengruppe der »Diggers«. Der Katalog zeigt, wie vielfältig das Betätigungsfeld der Hippies war und wie Plakate hier zum Einsatz kamen. Die zugehörige Ausstellung ist die bisher größte Plakatausstellung des psychedelischen Plakats in Europa.

#### Ausstellung

9. Juni bis 3. September 2017 im Museum Folkwang





Jörg Adolph (*Die große Passion*) und Gereon Wetzel (*El Bulli - Cooking in Progress*) sind vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilmautoren. Gemeinsam haben sie auch das Verlegerporträt *How to Make a Book with Steidl* (2010) realisiert. Der Film gewann die Goldene Taube in Leipzig, den Deutschen Dokumentarfilmpreis und den Preis des Goethe-Instituts auf der Duisburger Filmwoche und wurde weltweit auf Festivals gezeigt.

Als junger Mann wusste der große spanische Regisseur Carlos Saura nicht recht, was er werden soll: Motorrad-Rennfahrer, Flamencotänzer oder Fotograf? 60 Jahre, 40 Langfilme und ungezählte Filmpreise später, zieht sich die Leidenschaft für die Fotografie als Leitmotiv durch Sauras Biografie. Sein Arbeitszimmer in Madrid gleicht einem Kameramuseum, randvoll mit Raritäten, selbstgebaute Fotoapparaten und einem Schrank voller Leicas. Überall stapeln sich Foto-Schachteln, die Wände und die Festplatten sind randvoll mit Bildern, die er in seinem privaten Umfeld, bei Reisen und während Dreharbeiten aufgenommen hat. Die Verleger Gerhard Steidl und Hans Meinke brechen auf, das größtenteils unbekannte Fotowerk von Carlos Saura in Buchform zu veröffentlichen. Sie entdecken dabei eine frühe Werkphase, die das Spanien der 50er Jahre in einem neuen Licht erscheinen lässt: beeindruckende schwarz-weiß Bilder zeigen Landschaften, Dörfer und die Menschen dieser Zeit jenseits der Franco-Propaganda. Zusammen mit Carlos Saura, der darauf beharrt, ein Foto-Amateur zu sein, konzipieren sie ein kunstvolles Buch, treffen sich immer wieder im Steidl-Verlag in Göttingen, sortieren, verwerfen, schreiben, drucken ... Ein humorvoller Dokumentarfilm, der zeigt wie ein Fotobuch entsteht und »echten Charakteren« bei der Arbeit zuschaut.

*»Oft wundern sich die Leute, dass ich meine Filme nicht gerne wieder ansehe, aber die Fotos schon (...) Die Fotografie ist der eine rote Faden durch mein Leben, der nie abgerissen ist. Ich habe immer und überall eine Kamera dabei.«*  
 – Carlos Saura

### Jörg Adolph und Gereon Wetzel How to Make a Book with Carlos Saura and Steidl

Dokumentarfilm von Jörg Adolph und Gereon Wetzel  
 Mit einem Textbuch von Alex Rühle  
 52 Minuten  
 DVD

€ 18,00  
 ISBN 978-3-95829-353-3



Sebastian Barry



# GENTLEMAN AUF ZEIT



Roman / Steidl

Sebastian Barry  
Gentleman auf Zeit  
Roman  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-289-5



Colin Barrett  
Junge Wölfe  
Stories  
€ 20,00  
ISBN 978-3-95829-134-8



Véronique Bizot  
Meine Krönung  
€ 16,00  
ISBN 978-3-86930-230-0



Joachim Geil  
Ruhe auf der Flucht  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-206-2



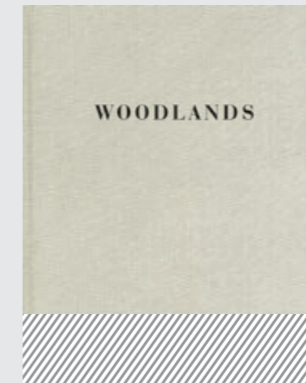
Günter Grass  
Vonne Endlichkeit  
€ 28,00  
ISBN 978-3-95829-042-6



Rudyard Kipling  
Das Dschungelbuch 1 & 2  
€ 28,00  
ISBN 978-3-95829-049-5



Alwin Meyer  
Vergiss Deinen Namen nicht -  
Die Kinder von Auschwitz  
€ 38,00  
ISBN 978-3-86930-949-1



Mat Hennek  
Woodlands  
Fotografien  
€ 65,00  
ISBN 978-3-95829-178-2



Halldór Laxness  
Ein Angelflug ins Gebirge  
Erzählungen  
€ 16,00  
ISBN 978-3-86930-944-6



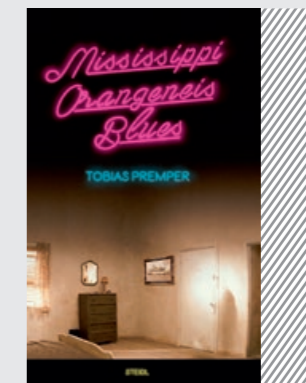
Oskar Negt  
Überlebensglück  
Eine autobiografische  
Spurensuche  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-212-3



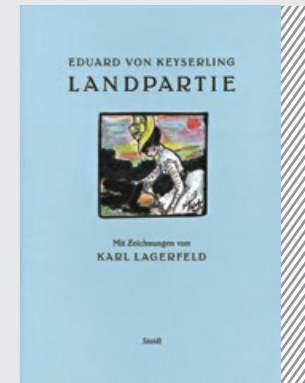
Claire Keegan  
Das dritte Licht  
Erzählung  
€ 16,00  
ISBN 978-3-86930-609-4



Halldór Laxness  
Die Litanei von den  
Gottesgaben  
Roman  
€ 18,00  
ISBN 978-3-86930-945-3



Tobias Prempner  
Mississippi Organgeneis Blues  
€ 16,00  
ISBN 978-3-95829-207-9



Eduard von Keyserling  
Landpartie  
Mit Zeichnungen  
von Karl Lagerfeld  
€ 14,80  
ISBN 978-3-86521-667-0



Patrick McGinley  
Bogmail  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-208-6



Harf Zimmermann  
Hufelandstraße, 1055 Berlin  
Fotografien  
€ 34,00  
ISBN 978-3-95829-264-2



## Vertreter

### *Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen*

Bodo Föhr Verlagsvertretungen  
Lattenkamp 90  
22299 Hamburg  
T 040 51493667  
F 040 51493666  
bodofoehr@freenet.de

### *Berlin, Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg*

Vera Grambow  
Liselotte-Herrmann-Str. 2  
10407 Berlin  
T 030 400 48 583  
F 030 421 22 46  
berliner-verlagsvertretungen  
@t-online.de

### *Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen*

Buchbüro SaSaThü  
Thomas Kilian  
Vor dem Riedtor 11  
99310 Arnstadt  
T 03628 - 549 33 10  
F 03628 - 549 33 10  
thomas.c.kilian@web.de

### *Nordrhein-Westfalen*

www.buerofuerbuecher.de

Benedikt Geulen  
Büro für Bücher  
Meertal 122  
41464 Neuss  
T 02131 1255990  
F 02131 1257944  
b.geulen@buerofuerbuecher.de

Ulrike Hölzemann  
Dornseiferstraße 67  
57223 Kreuztal  
T 02732 558344  
F 02732 558345  
u.hoelzemann@buerofuerbuecher.de

### *Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg*

Raphael Pfaff  
Verlagsvertretung  
An den Drei Hohen 51  
60435 Frankfurt  
T 069 54890366  
F 069 549024  
raphael.pfaff@web.de

### *Baden-Württemberg*

Tilman Eberhardt Verlagsvertretungen  
Ludwigstraße 93  
70197 Stuttgart  
T 0711 6152820  
F 0711 6153101  
tilman.eberhardt@gmail.com

### *Bayern*

Günter Schubert  
Brunnenstr. 20a  
85598 Baldham  
T 08106 3772397  
F 08106 3772398  
guenterschubert1@t-online.de

### *Österreich*

Jürgen Sieberer  
Arnikaweg 79/4  
1220 Wien  
T 01 2854522  
F 01 2854522  
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Günter Thiel  
Reuharting 11  
4652 Steinerkirchen  
Österreich  
T 0664 3912835  
F 0664 773912835  
guenter.thiel@mohrmorawa.at

### *Schweiz*

Ravasio GmbH  
Verlagsvertretungen  
Heliosstraße 18  
8032 Zürich  
T 44 260 61 31  
F 44 260 61 32  
M 79 402 26 39  
g.ravasio@bluwin.ch

## Auslieferungen

Gemeinsame  
Verlagsauslieferung Göttingen GVA  
Postfach 2021  
37010 Göttingen  
T 0551 487177  
F 0551 41392  
bestellung@gva-verlage.de

Lieferanschrift:  
Anna-Vandenhoeck-Ring 36  
37081 Göttingen

GVA Auftragsbearbeitung für Steidl  
Leonore Frester  
T 0551 487177  
F 0551 41392  
frester@gva-verlage.de

### *Österreich*

Mohr-Morawa  
Sulzengasse 2  
1232 Wien  
T 01 68014-0  
F 01 687130  
bestellung@mohrmorawa.at

### *Schweiz*

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
T 44 762 42 00  
F 44 762 42 10  
avainfo@ava.ch

## Verlag

Gerhard Steidl GmbH & Co OHG  
Düstere Straße 4  
37073 Göttingen  
T 0551 496060  
F 0551 4960649  
mail@steidl.de  
www.steidl.de

### *Vertrieb, Marketing und Internet*

Matthias Wegener  
T 0551 4960616  
F 0551 4960649  
mwegener@steidl.de

Susanne Schmidt  
T 0551 49 60 612  
F 0551 49 60 649  
sschmidt@steidl.de

### *Presse und Öffentlichkeitsarbeit/ Lektorat*

Claudia Glenewinkel  
T 0551 4960650  
F 0551 4960644  
cglenewinkel@steidl.de

### *Lektorat/ Autorenlesungen*

Daniel Frisch  
T 0551 4960664  
F 0551 4960646  
dfrisch@steidl.de

### *Rechte und Lizenzen*

Jan Menkens  
T 0551 4960618  
F 0551 4960617  
jmenkens@steidl.de

### *eBooks*

Michael Kleine  
T 0551 4960619  
F 0551 4960649  
mkleine@steidl.de

### *Herstellung*

Bernard Fischer  
T 0551 4960633  
F 0551 4960634  
bfischer@steidl.de

## Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen  
Bezahlung unser Eigentum. Reklamationen  
werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb  
von 8 Tagen nach Erhalt der Ware  
gemeldet werden.  
Gerichtsstand Göttingen.